

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis SoSe 2002

Inhalt

[Vorwort](#)

[Geschäftsführung/Institutsrat/Personalangelegenheiten](#)

[Prüfungssekretariat](#)

[Frauenbeauftragte](#)

[Abteilungen](#)

[Professorinnen/professoren](#)

[Weitere Veranstaltungsorte](#)

[Soziologische Bibliothek](#)

[Archive](#)

[Fachstudienberatung für den Diplomstudiengang Soziologie](#)

[Fachstudienberatung für das Nebenfach Soziologie](#)

[European Credit Transfer Systems](#)

[Studienleistungen](#)

[Allgemeine Studienberatung](#)

[Praxisprogramm des Career Service der FU](#)

[Projekt OPTIMIST – „Optimal ins Studium“](#)

[Lehrveranstaltungen](#)

Vorwort

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis ist in Anlehnung an die Studienordnung Soziologie von 1997 (§§ 9 und 10) nach Speziellen Soziologien und Pflichtveranstaltungen gegliedert.

Studierende im Grundstudium können so bspw. gezielt nach Veranstaltungen suchen, in denen ein bestimmter Pflichtenchein zu erwerben ist. Studierende im Hauptstudium erhalten eine Übersicht über alle Veranstaltungen, die einer Speziellen Soziologie zugeordnet sind. So können die für den jeweils gewählten Studienschwerpunkt in Frage kommenden Veranstaltungen schnell gefunden werden.

Wenn in einer Veranstaltung Leistungsnachweise für verschiedene Spezielle Soziologien oder Pflichtveranstaltungen erworben werden können, ist diese unter allen entsprechenden Gliederungspunkten mit Veranstaltungsnummer, -titel und dem Namen der/des Dozierenden aufgeführt. Die ausführliche (kommentierende) Inhaltsangabe wird allerdings nur einmal (als Hauptankündigung) abgedruckt. Sie kann jedoch schnell gefunden werden, da die Veranstaltungsnummern der Haupteinträge in aufsteigender Reihenfolge sortiert sind. Außerdem finden Sie im Anhang ein Verzeichnis aller Lehrenden mit den Seitenangaben für deren Angebote.

Geschäftsführung/Institutsrat/Personalangelegenheiten

Geschäftsführender Direktor:

Prof. Dr. Helmut Kromrey

Institutssekretärin:

Erna Kager, Raum 247 (Bibliothek)
Tel.: 8385 7631
e-mail: ekajfs@zedat.fu-berlin.de

Prüfungssekretariat:

Ihnestr.21 (OSI), Raum 309

Mitarbeiterinnen: Karin Harden, Marianne Wever, Tel: 8385 7660, Fax: 8385 7057

Sprechzeiten: Mo, Mi und Fr, 10.00 - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Die Frauenbeauftragte des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften

Die Frauenbeauftragte, Frau Barbara Strobel (Tel.: 83852323, polhist4@zedat.fu-berlin.de), ist Ansprechpartnerin für alle Frauen des Fachbereichs. Sie kümmert sich um die Belange von Frauen aller Status- und Berufsgruppen. Wenden Sie sich an sie, wenn Sie

- sich über Frauenförderung informieren möchten,
- Anregungen und Wünsche für die Frauenarbeit im Fachbereich haben,
- Beschwerden in Fällen von Diskriminierung wirkungsvoll führen möchten,
- sich in Situationen befinden, in denen Sie Unterstützung, Rat und Hilfe benötigen etc.

Das Institut für Soziologie gliedert sich in folgende Abteilungen:

Abt. I Empirische Methoden und Statistik

Abteilungssekretariat: Renate Salge, Raum: 303b, Tel.: 838 57616

Abt. II Sozialstruktur und theoretische Grundlagen der Soziologie

Abteilungssekretariat: Catya de Laczkovich, Raum: 311, Tel.: 838 57640

Abt. III Politische Soziologie und Entwicklungssoziologie

Abteilungssekretariat: Johanna Hoornweg, Raum 201d, Tel.: 838 57605

Abt. IV Kulturosoziologie und Anthropologie

Abteilungssekretariat: Susanne Froböse, Raum 308, Tel.: 838 57634

In der Garystr. 55, 14195 Berlin, befinden sich die Verwaltung, die Bibliothek sowie Seminarräume. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen haben dort ihren Arbeitsplatz, ebenso folgende

Professorinnen/professoren:

Gabriele Althaus	Raum 245	Tel.: 838 57630
Sekretärin: Susanne Froböse	Raum 308	Tel.: 838 57634
Heiner Ganßmann	Raum 310	Tel.: 838 57639
Sekretärin: C. de Laczkovich	Raum 311	Tel.: 838 57640
Johannes Gordesch	Raum 205	Tel.: 838 57610
Martin Kohli	Raum 320	Tel.: 838 57653
Sekretärinnen: Gunda Jakoby und C. de Laczkovich	Raum 324	Tel.: 838 57651
Helgard Kramer-Washington	Raum 205a	Tel.: 838 57621
Sekretärin: E. Tischer	Raum 208	Tel.: 838 57624
Helmut Kromrey	Raum 303c	Tel.: 838 57618
Sekretärin: R. Salge	Raum 303b	Tel.: 838 57616
Manfred Schulz	Raum 201c	Tel.: 838 57604
Sekretärin: J. Hoornweg	Raum 201d	Tel.: 838 57605
Horst Skarabis	Raum 211	Tel.: 838 57612

An anderen Orten haben folgende Professorinnen/Professoren bzw. wissenschaftliche MitarbeiterInnen ihren Arbeitsplatz:

Wolfgang van den Daele

Wissenschaftszentrum Berlin
Reichpietschufer 50, 10785 Berlin
Tel. 25491-261/260, Fax 25491-219

Peter Hübner

Institut für Soziologie der Erziehung
Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin
Tel. 838-55700, Raum KL/25/339

Wolf Lepenies

Wissenschaftskolleg
Wallotstr. 19, 14193 Berlin
Tel. 890 01 277

Volker Lühr

Lateinamerika-Institut
Rüdesheimer Str. 54 - 56, 14197 Berlin
Tel. 838-55575/ 838-55574

Friedhelm Neidhardt

Wissenschaftszentrum Berlin
Reichpietschufer 50, 10785 Berlin
Tel. 25491-501

Renate Rott

Lateinamerika-Institut
Rüdesheimer Str. 54 - 56, 14197 Berlin
Tel. 838-53072 / 838-53020

Herbert Striebeck

Institut für Soziologie der Erziehung
Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin
Tel. 838-55999
Sekretariat: K. Grünwald; Tel. 838-55967

Harald Wenzel

John-F.-Kennedy-Institut
Lansstr. 5 - 9, 14195 Berlin
Tel. 838-52702

Wolfgang Zapf

Wissenschaftszentrum Berlin
Reichpietschufer 50, 10785 Berlin
Tel. 25491-385
Sekretariat: M. Sander; Tel. 25491-384

Weitere Veranstaltungsorte:

EWS: Erziehungswissenschaft, Kiebitzweg 19, 14195 Berlin

JFKI: John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien, Lansstr. 5 - 9, 14195 Berlin

LAI: Lateinamerika-Institut, Rüdesheimer Str. 54 - 46, 14197 Berlin

OEI: Osteuropa-Institut, Garystr. 55, 14195 Berlin

OSI: (Otto-Suhr-Institut) Politische Wissenschaft, Ihnestr. 22, 14195 Berlin

Soziologische Bibliothek

Garystr. 55, 14195 Berlin, e-mail: soziobib@zedat.fu-berlin.de

Ausleihe/Auskunft: Tel. 838 52304

Öffnungszeiten während des Semesters:

Mo-Do	9.30-19.00
Fr	9.30-18.00

Öffnungszeiten während der Semesterferien:

Mo-Fr	9.30-17.00
-------	------------

Die Soziologische Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek mit eingeschränkter Ausleihe. Der Monographienbestand ist in zwei Lesesälen (2.OG) freihand zugänglich. Die letzten zehn Jahrgänge der laufend gehaltenen Zeitschriften sind im Zeitschriftenlesesaal der OSI-Bibliothek (1.OG) aufgestellt, der

restliche Zeitschriftenbestand ist magaziniert und über die Ausleihe zu bestellen.

Die (Monographien-) Präsenzbestände sind über Nacht (jeweils von 16.00 Uhr bis 11.00 Uhr des nächsten Tages) und über das Wochenende (Fr von 14.00 Uhr bis Mo 11.00 Uhr) ausleihbar. Diplomarbeiten können nur am Ort eingesehen werden. Weitere Einzelheiten sind dem Aushang und der Bibliotheksbenutzungsordnung zu entnehmen.

Leiterin:	Cordula Pentzlin	Raum 248	Tel.: 838 57661 Fax: 838 57662 e-mail: pentzlin@zedat.fu-berlin.de
Bibliothekarin:	Bettina Okupnik	Raum 241	Tel.: 838 57663 e-mail: okupnik@zedat.fu-berlin.de
Bibliotheksangestellte:	Helga Kilanski	Raum 242	Tel.: 838 57658 e-mail: kilanski@zedat.fu-berlin.de
	Ingeborg Przeradzki	Raum 250	Tel.: 838 57665 e-mail: tomate2@zedat.fu-berlin.de
	Ulrich Benkenstein	Raum 240	Tel.: 838 57657 e-mail: benstein@zedat.fu-berlin.de

Archive

Neben der Soziologischen Bibliothek gibt es am Institut für Soziologie zwei Archive. Dort wird in der Regel schwer zugängliches Material und sog. „Graue Literatur“ zu einzelnen Schwerpunkt-bereichen gesammelt und den Studierenden zur Verfügung gestellt.

Archiv Produktion: Garystr. 55, Raum 314
Sonja Hanke (Tel.: 838 57644)
e-mail: sohanke@yahoo.de

Archiv Lebenslauf- und Altersforschung: Garystr. 55, Raum 322
Antje Starke (Tel.: 838 57654)
e-mail: potala@zedat.fu-berlin.de

Öffnungszeiten der Archive: siehe Aushang und nach Vereinbarung

[↑ Seitenanfang](#)

FACHSTUDIENBERATUNG für den Diplomstudiengang Soziologie

Die **Fachstudienberatung** führen in der Regel nicht prüfungsberechtigte Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Soziologie durch. Sie dient der inhaltlichen Strukturierung des Studiums. **Formale, verwaltungstechnische Fragen** beantwortet das Prüfungssekretariat im IfS. Die „**obligatorische Studienberatung**“ (§ 14, Abs. 1, Punkt 7 StO) kann nur von prüfungsberechtigten Mitgliedern des Instituts durchgeführt werden.

Dienstag	Helgard Kramer	16.00 - 18.00 Uhr	Raum 205a
Mittwoch	Susanne Giel	11.00 - 13.00 Uhr	Raum 305

FACHSTUDIENBERATUNG für das Nebenfach Soziologie

Für Fragen des formalen Prüfungsablaufs ist das Prüfungssekretariat im Institut für Soziologie zuständig: Ihnestr. 22, 14195 Berlin. Für Fachstudienberatungen stehen im Prinzip alle prüfungsberechtigten Dozentinnen/Dozenten der Soziologie zur Verfügung. Hilfreich soll dabei ein Merkblatt mit dem Titel *Soziologie als Nebenfach* sein. In Fällen besonderer Ratlosigkeit steht Prof. Dr. Heiner Ganßmann als Institutsbeauftragter für Soziologie als Nebenfach zur Verfügung.

European Credit Transfer Systems

Für erbrachte Studienleistungen können auf Wunsch der Studierenden „credit points“ im Rahmen des „European Credit Transfer Systems“ (ECTS) vergeben werden. Derzeit sind ECTS-credit-points in erster Linie für diejenigen Studierenden relevant, die für ein Studium im Ausland ihre bisherige Studienleistung nachweisen sollen. Außerdem verlangen in vielen Fällen die Heimatuniversitäten unserer ausländischen Gaststudierenden nach Rückkehr den Nachweis einer voll anrechenbaren Arbeitsleistung, ausgedrückt in der Gesamtzahl der ECTS-credit-points. Dabei ist verbindlich festgelegt, daß 30 ECTS-credit-points für die Anerkennung eines Studienhalbjahres (Semesters) erforderlich sind.

Am Institut für Soziologie gelten zur Zeit noch die folgenden Regelungen für die Zuordnung von ECTS-credit-points:

1. ECTS-credits werden für jede erfolgreich abgeschlossene Lehrveranstaltung vergeben, die zum Studienumfang des Diplom-Studiengangs Soziologie am Institut für Soziologie der Freien Universität gehört (§§ 9 und 10 der StO vom 15.8.1997).
2. Sofern die Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs keinen besonderen Nachweis eines erfolgreichen Abschlusses vorsieht (d.h. keinen „Leistungsnachweis“ gem. § 6 Abs. 4 StO), wird die Form der Überprüfung individuell zwischen den Dozentinnen/Dozenten und den Studierenden abgesprochen.
3. In erfolgreich abgeschlossenen Lehrveranstaltungen ohne „Leistungsnachweis“ gem. § 6 Abs. 4 StO ergibt sich die Zahl der ECTS-credits aus dem Studienvolumen: 1 credit je SWS.
4. Für jeden in der Studien- und Prüfungsordnung vorgesehenen „Leistungsnachweis“ werden entsprechend dem Umfang des zusätzlichen Studienaufwands zusätzliche ECTS-credits vergeben; und zwar 5 credits für eine Leistung in einer einsemestrigen Veranstaltung mit schriftlich ausgearbeitetem Referat, Hausarbeit, Klausur usw.
5. An Studierende anderer Studiengänge (z.B. Soziologie als Nebenfach) werden ECTS-credits in analoger Weise nach den Regelungen 1. bis 4. vergeben.

Credit-Zuordnung zu den lt. StO/DPO Soziologie geforderten Leistungen:

Studienleistungen im Grundstudium (§ 9 Abs. 2 StO)

	SWS	Leistungsnachweise	ECTS-credits
1. Einführung in das Studium	2	–	2 + 0 = 2
2. Grundlagen der Soziologie	8	1	8 + 5 =13
3. Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung	16	2	16+10=26
Forschungspraktikum I	4	–	4 + 0 = 4
4. Soziologische Theorie	6	1	6 + 5 =11
5. Sozialstruktur	6	1	6 + 5 =11
6. Spezielle Soziologie	8	1	8 + 5 =13
7. 1. u. 2. nichtsoziolog. Wahlpflichtfach	16	2	16+10=26
8. zur freien Verfügung	14	–	14+ 0 =14
Summe:			<u>120</u>

Studienleistungen im Hauptstudium (§ 10 Abs. 2 StO)

	SWS	Leistungsnachweise	ECTS-credits
1. Allgemeine Soziologie	10	1	10+ 5 =15
2. Forschungspraktikum II	6	1	6 + 15 ^[1] =21
3. 1. u. 2. Spezielle Soziologie	20	2	20+10 =30
4. 1. u. 2. nichtsoziolog. Wahlpflichtfach	16	2	16+10 =26
5. begleitende Veranstaltungen zur Diplomarbeit	10	–	10+ 0 = 10
6. Diplomandenkolloquium	2	–	2 + 0 =2
7. zur freien Verfügung	16	–	16+ 0 =16
Summe:			<u>120</u>

ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG

Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der FU Berlin

Brümmmerstr. 50, 14195 Berlin

e-mail: studienberatung@fu-berlin.de

Internet: www.fu-berlin.de/studienberatung

Tel. 838 52247 (Sekretariat)

Tel. 838 55236 (Studieninformationen)

Tel. 838 55242 (Anmeldung zur Psychologischen Beratung)

Allgemeine Studienberatung

Mit allen Fragen im Zusammenhang mit einem Studium können Sie sich an die Allgemeine Studienberatung wenden – schriftlich, per Fax oder e-mail, telefonisch oder persönlich zu den angegebenen Zeiten.

Sprechzeiten der Studienberatung

(ohne Voranmeldung, auch in der vorlesungsfreien Zeit)

Mo, Di, Fr	10-12 Uhr
Do	16-18 Uhr

Die Beratung von Gruppen oder Schulklassen ist jeden Donnerstag ab 16 Uhr nach Voranmeldung über Tel. 838 5241 möglich.

Studieninformationen am Telefon 838 55236

Mo, Di, Mi	9-10 Uhr und 14-15 Uhr
Do	14-16 Uhr
Fr	9-10 Uhr

Studienberatung per chat:

Mo	14-15 Uhr
Di	18-20 Uhr

www.fu-berlin.de/studienberatung/livechat.html

Newsgroup der Allgemeinen Studienberatung

bln.announce.fub.studienberatung auf dem News-Server

news.zedat.fu-berlin.de

Psychologische Beratung

Lernprobleme? Prüfungsangst? Schreibhemmungen? Bei solchen und anderen Schwierigkeiten, die das Studium beeinträchtigen, können Sie einen Termin mit der Psychologischen Beratung vereinbaren (persönlich oder telefonisch über das Termintelefon im ZE-Sekretariat).

Briefliche Beratung: Studierende können über ihre Anliegen und Probleme mit dem Team der Psychologischen Beratung per Post oder e-mail korrespondieren:

e-mail: studienberatung@fu-berlin.de

Praxisprogramm des Career Service der FU

Das Team des Career Service (früher: BeO) in der ZE Studienberatung und Psychologische Beratung berät Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften zum Thema „Praktika“ und bietet berufsorientierende Trainings für alle FU-Studierenden im Hauptstudium. Außerdem veranstaltet das Team des Career Service ein zwei-semesteriges studienbegleitendes Praxis-programm für Studierende im Hauptstudium der geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer.

Career Service - Information und Anmeldung

Thielallee 38, 14195 Berlin

Tel./Fax: 838 55244

Mo-Do 10-12 Uhr

e-mail: beo2@zedat.fu-berlin.de

Internet: www.fu-berlin.de/studienberatung/beo

Career Service - Praktikaberatung in der ZE Studienberatung und Psychologische Beratung

Brümmerstr. 50, 14195 Berlin

Do 16-18 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Projekt OPTIMIST – „Optimal ins Studium“

Das Projekt umfaßt die Entwicklung eines computergestützten Studien-informationssystems und einen Tutorienteil. Im Rahmen einer semesterbegleitenden Veranstaltungsreihe wird studentischen TutorInnen neben Information, Beratung und Supervision ihrer Tätigkeit auch ein spezifisches Trainingsprogramm geboten (TutorInnentreffen während der Vorlesungszeit jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 18 Uhr in der ZE Studienberatung und Psychologische Beratung).

Projekt OPTIMIST

Tel.: 838 55019; Fax 838 53913

e-mail: optimist@zedat.fu-berlin.de

Internet: www.fu-berlin.de/optimist

LEHRVERANSTALTUNGEN

I. Grundstudium Soziologie

- [1. Einführungen](#) (S.10)
- [2. Grundlagen](#) (S.12)
- [3. Methoden/Techniken](#) (S.14)
- [4. Soziologische Theorie](#) (19)
- [5. Sozialstruktur](#) (S.20)
- [6. Spezielle Soziologien](#) (S.21)

II. Hauptstudium Soziologie

- [1. Vorbemerkung](#) (S.29)
- [2. Forschungspraktikum II](#) (S.29)
- [3. Spezielle Soziologien](#) (S.32)
- [4. Weitere Veranstaltungen](#) (S.53)

III. Studienanteil EWI

- [1. Einführungsbereich](#) (S.55)
- [2. Vertiefungsbereich](#) (S.56)

IV. Namensverzeichnis (S.58)

LEHRVERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS

Die für den Studienanteil „Erziehungswissenschaften und eine andere zu wählende Sozialwissenschaft“ (EwS) geeigneten Lehrveranstaltungen sind am Ende des Lehr-programms des Instituts für Soziologie nach Studienbereichen geordnet aufgeführt. Die Studienberatungstermine werden durch Aushang bekanntgegeben.

I. Grundstudium

1. Einführung in das Studium

15 600	Orientierungskurs für Studierende im ersten Semester	Orientierungskurs- gruppe
	11.4.-16.4. ab 10.00 – Raum OEI/ Hörsaal B (15.4.)	

Der Orientierungskurs wird von einer studentischen Gruppe organisiert und soll den ErstsemesterInnen beim Studienanfang helfen.

Der Orientierungskurs gliedert sich in drei Teile:

1. Studentische Studienberatung Do, den 11.4.2002 von 10 bis 13 Uhr. Hier erläutern wir Euch die Studienordnung, geben Tips zum Studienanfang und klären Fragen zu Studienaufbau, Institutsorganisation, Pflichtveranstaltungen usw. Die Studienberatung ist keine Einzelberatung, aber die O-KurslerInnen stehen

Euch nach der Studienberatung auch noch für persönliche Fragen zur Verfügung. Hier ist auch die Orientierungszeitung mit vielen wichtigen Informationen und dem Programm für die O-Woche erhältlich.

2. In der Orientierungswoche für ErstsemesterInnen stellen Dozierende des Instituts sich selbst, ihre Veranstaltungen und ihr Fachgebiet vor. Zusätzlich werden sich vorstellen: Studierende, die Tutorien oder Projekt Tutorien anbieten, die Fachschaftsinitiative Soziologie und v.a.m. Ebenso werden wir versuchen, Euch in die Strukturen der FU und des IfS einzuführen. Während dieser Zeit fallen alle übrigen Erstsemesterveranstaltungen aus. Die O-Woche findet Fr, Mo, Di, den 12., 15., 16.4. statt. Am Freitag fangen wir um 10.00 Uhr mit einem Sektfrühstück an. Das Programm für die Orientierungswoche hängt ab Ende der Semesterferien aus.

3. Semesterbegleitende Veranstaltungen nach Bedarf der ErstsemesterInnen. So findet z.B. am Anfang des Semesters eine Wochenendfahrt zum gegenseitigen Kennenlernen statt.

15 601 V	Ringvorlesung - Einführung in das Studium der Soziologie	Clemens, Wolfgang
	Mi 12.00-14.00 – Henry-Ford-Bau D	
	(17.4.)	

In dieser Ringvorlesung wird in die Inhalte sowie in die fachlichen und organisatorischen (Rahmen-) Bedingungen des Soziologiestudiums an der FU Berlin eingeführt. Zunächst stellen Vertreter bzw. Vertreterinnen Themen und Arbeitsfelder ihrer Abteilungen vor, anschließend wird über die in den Regionalinstituten (John F. Kennedy-, Osteuropa- und Lateinamerika-Institut) existierenden soziologischen Schwerpunkte berichtet. Weiter werden die soziologische Bibliothek, die Studien- und Prüfungsordnung und das Praktikumswesen des Instituts vorgestellt sowie in Praxisfelder der Soziologie eingeführt.

15 602 PS	Einführung in das Studium der Soziologie	Ternes, Bernd
	Mo 10.00-12.00 - Raum 302 b	
	(22.4.)	

Die Einführung möchte die Panik vor dem Studium nehmen und sie ersetzen durch eine hoffentlich stupende Hoffnungslosigkeit.

15 603 Ü	Studienplanung und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	Kromrey, Helmut / Giel, Susanne
	Do 14.00-16.00 – Habelschwerdter Allee 45, JK 27/103	
	(18.4.)	

Die Veranstaltung hat das Ziel, Studienanfängern einen Einstieg in das Studium der Soziologie und in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln. Folgende Themen werden behandelt:

- Was "ist" Soziologie?
- Soziologische "Theorien" (Erkenntnis-, Wissenschafts- und empirische Theorien) und "Methoden"
- Studienplanung und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Lektüre, Informationsmanagement, Referate, Moderation, wiss. Texte erstellen)

Literatur: Jonny Rieder, A. Rübker, 1995: Einblick in das Studium der Soziologie. Studenten vermitteln Inhalte ihres Fachs, München: OPS-Verlag; Annette Treibel, 1993: Einführung in soziologische Theorien der

Gegenwart, Opladen: Leske + Budrich; Wolf Wagner, 1980: Uni-Angst und Uni-Bluff. Wie studieren und sich nicht verlieren?, Berlin

Weitere Texte werden als Fotokopie verteilt.

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

2. Grundlagen der Soziologie

15 627 PS

Wirtschaft und Gesellschaft

Ganßmann, Heiner

Di 10.00-12.00 – Henry-Ford-Bau D

(23.4.)

Anhand der Lektüre und Diskussion wichtiger klassischer und neuerer Texte (von Marx über Weber und Schumpeter bis Luhmann) zum Verhältnis von Wirtschaft und Gesellschaft soll einerseits die Bedeutung des Kapitalismus für die gesellschaftliche Entwicklung verdeutlicht werden. Andererseits geht es darum, eine soziologische Perspektive auf den Wirtschaftsprozess zu gewinnen.

Das Proseminar dient damit auch der Einführung in wichtige Arbeitsgebiete der Abteilung II.

15 604 PS

Was ist das, "Gesellschaft"?

Althaus, Gabriele

Di 14.00-17.00 - Rostlaube HS 1A

(23.4.)

Hätte sich die "Gesellschaft" so oft und so schnell gewandelt, wie es die Epitheta des Gesellschaftsbegriffs seit dem Ende der "Nachkriegsgesellschaft", also seit den 50er Jahren, suggerieren - offene Gesellschaft, formierte oder nivellierte Mittelstandsgesellschaft, Industriegesellschaft, Arbeitsgesellschaft, Risikogesellschaft, Erlebnisgesellschaft -, keiner wäre so recht zu Atem gekommen. Nachdem nun auch noch das ostdeutsche Pendant, die "sozialistische" Gesellschaft, sich nicht nur gewandelt hat, sondern buchstäblich zusammengebrochen ist, soll in dieser Veranstaltung an einem Stück Geschichte der Soziologie der Frage nachgegangen werden, was "Gesellschaft" ist und worauf die jeweilige soziologische Diagnose reagiert.

15 605 PS

Machtbegriffe

Strecker, David

Mo 10.00-12.00 – Raum 105

(22.4.)

Schon von den Klassikern der Soziologie wurde der Zusammenhang von Politik und Macht hervorgehoben. So definierte Max Weber Politik als "Streben nach Machtanteil oder nach Beeinflussung der Machtverteilung". Auch in Forschungsprojekten zum gesellschaftlichen Ort und den Funktionen von Macht zeigt sich, dass es sich dabei um einen Grundbegriff der Politischen Soziologie handelt. Aber was ist überhaupt gemeint, wenn von Macht die Rede ist? Dieser Frage soll im Seminar anhand der Lektüre ausgewählter Texte von Max Weber, Hannah Arendt, Talcott Parsons, Robert Dahl, Steven Lukes, Michel Foucault, Pierre Bourdieu, Jürgen Habermas, Niklas Luhmann u. a. nachgegangen werden.

15 606 PS

**Grundkurs: Ein Grundelement der Sozialisation:
Die soziale Gruppe**

Striebeck, Herbert

Mi 18.00-20.00

Habelschwerdter Allee 45, KL 25/134

(17.4.)

Ein Großteil der Sozialisationsprozesse geschieht innerhalb von sozialen Gruppen. Von der ersten Gruppe, der Familie, bis zu weiteren Gruppierungen in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter gehen vielfältige Einflüsse und Prägungen von Gruppen auf das Individuum aus. Das Seminar will Gruppenformen und -strukturen, Funktionen und Gruppenprozesse darstellen und erörtern. Dabei soll der Blick auf die Entwicklung und Rolle des Individuums nicht zu kurz kommen.

15 607 S

**Geschlechtsspezifische Sozialisation -
Ist das heute noch ein Thema?**

Bock,Ulla

Do 12.00-14.00 –

Habelschwerdter Allee 45, J27/14

(18.4.)

Sozialisation ist der Prozeß der Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit in Abhängigkeit von und in Auseinandersetzung mit den sozialen und dinglich-materiellen Lebensbedingungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt der historischen Entwicklung einer Gesellschaft existieren. Die geschlechtsspezifische Sozialisationsforschung geht davon aus, dass es dem Geschlecht entsprechende spezifische Formen der Aneignung der äußeren und inneren Realität gibt. Frage: In welcher Weise und in welchen Bereichen sind die unterschiedlichen Muster der Auseinandersetzung mit der sozialen und dinglichen Umwelt durch die Geschlechtszugehörigkeit zu erklären?

Wir werden uns mit einer Auswahl von Ergebnissen der Sozialisationsforschung befassen. Es soll auch der erkenntnistheoretischen Frage nachgegangen werden, ob die geschlechtsspezifische Sozialisation heute überhaupt noch ein Thema ist. In der zweiten Hälfte des Seminars werden wir exemplarisch das Thema "Geschlecht und Aggression" eingehender behandeln und fragen: Sind Frauen friedfertiger als Männer? - Zu Beginn des Semesters wird ein Reader vorliegen.

32 640 PS

**Einführung in die Soziologie der USA, Teil II:
Mikrosoziologie**

Mertin, Katja

Mo 14-16 – JFKI, Raum 203

(15.4.)

Das Proseminar bietet eine Einführung in grundlegende soziale Arrangements innerhalb der US-Gesellschaft. Es konzentriert sich in diesem zweiten Teil auf die Mikrosoziologie Amerikas, d.h. das Individuum in seinem Verhältnis zur Gesellschaft steht im Mittelpunkt. Themen wie individuelle Sozialisation, die Situation der amerikanischen Familien, Generationenkonflikte und "abweichendes" Verhalten wie Jugenddelinquenz und Gewalt werden im Kurs vermittelt und diskutiert. Neben ausgewählten Texten zu den jeweiligen Problemfeldern ist ein amerikanisches Lehrbuch Grundlage des Seminars: Craig Calhoun, Donald Light, Suzanne Keller (Hrsg.), Sociology. 7th Edition, New York (McGraw Hill) 1997. Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme eines mündlichen Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Die Teilnahme am Seminar ist unabhängig vom Besuch des ersten Teils (Makrosoziologie) möglich.

33 501 V**Entwicklung als Problem der europäischen Moderne****Lühr, Volker**

Do 10.00-12.00 – LAI, Raum 201

(18.4.)

Die Lehrveranstaltung gehört zum Grundstudium ("Grundlagen der Soziologie" gemäß Studien-ordnung vom 16.8.1997). Sie gibt einen Einblick in die Problemgeschichte des Begriffs von Entwicklung, vor allem in Sicht auf Europa und die USA, aber auch auf die Dritte Welt. Außer der Vermittlung dieser Inhalte hat die Lehrveranstaltung das Ziel, mit verschiedenen Methoden des Lehrens und Lernens vertraut zu machen: Vorlesung, gemeinsamer Lektüre, mündlichem Referat, schriftlichem Protokoll und Diskussion.

15 608 V**Paradigmenwandel in den Sozialwissenschaften?****Kramer, Helgard**

Di 12.00-14.00 – Raum G 2

(23.4.)

In dieser Vorlesung mit Diskussion soll aus der Perspektive der Frauen- und Geschlechterforschung und der feministischen Wissenschaftskritik(en) gefragt werden, ob und inwiefern sich Wissenschaftssystem, Wissenschaftskultur und Strategien der Forschung verändert haben. Die Beispiele, die für diese Diskussion herangezogen werden, stammen vor allem aus den USA und aus Europa.

31 001 GK**Einführung in die Soziologie: Sozialismus als Modernisierung?****Krisztina
Mánicke-Gyöngyösi**

Mi 12.00-14.00 – OEI, Raum 121

(17.4.)

FÄLLT AUS

Ziel des Grundkurses ist es, eine problemorientierte Einführung in die soziologische Disziplin

des Osteuropa-Studienganges zu geben. Im Zentrum stehen dabei Fragen nach dem Modellcharakter der russischen Revolution für die Modernisierung Ost- und Ostmitteleuropas und nach den sozialen Bedingungsfaktoren einer diktatorischen Entwicklung. Insofern ist von Interesse, welche soziale Ordnung zwischen Gesellschaft, Bürgern und Staat hergestellt wird und ob es Ansätze gegeben hat, der Übermacht des Staates entgegenzuwirken. Schließlich sollen Gründe behandelt werden, die zum Abbruch des sowjet-russischen Entwicklungsweges in Ostmitteleuropa geführt und die demokratische Wende ermöglicht haben. Die Veranstaltung ist auch offen für Studierende der Soziologie.

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

3. Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung / Forschungspraktikum I

15 609 V**Statistik II****Skarabis, Horst**

Grundbegriffe und Vorgehensweisen der Informationsverarbeitung gibt somit einen Einblick in wichtige Aspekte der heutigen Gesellschaft. Obendrein ist eine gute Beherrschung der EDV ein bedeutendes Plus am Arbeitsmarkt. Dabei reicht die bloße Bedienung von Softwarepaketen nicht aus, vielmehr bringen erst Verstehen und Handhaben der zugrundeliegenden Strukturen und Verfahren den Erfolg. Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über gängige Hard- und Software und führt in die theoretischen Grundlagen ein. Der Anwendungsteil widmet sich vor allem Datenbanken und Informationssystemen und deren Einsatz.

15 615 Ü **Einführung in die Informationsverarbeitung** **Butschalowsky, Hans**
Mo 17.00-19.00 - Raum 204 (PC-Pool)
(22.4.)

Die Übung begleitet die gleichnamige Vorlesung, indem sie ausgewählte Themen anhand von praktischen Anwendungsbeispielen am Rechner behandelt und vertieft. Sie führt in den Umgang mit Rechenanlagen und in für die Soziologie wichtige Software ein: z.B. Betriebssysteme (Windows NT), Officesoftware (Textverarbeitung), Datenbanken und Internet. Scheine können über die Bearbeitung von Anwendungsbeispielen erworben werden. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit wenig oder keinen PC-Vorkenntnissen!

15 616 Ü **Einführung in die Informationsverarbeitung** **Butschalowsky, Hans**
Di 10.00 - 12.00 / Raum 204 (PC-Pool)
(23.4.)

Die Übung begleitet die gleichnamige Vorlesung, indem sie ausgewählte Themen anhand von praktischen Anwendungsbeispielen am Rechner behandelt und vertieft. Sie führt in den Umgang mit Rechenanlagen und in für die Soziologie wichtige Software ein: z.B. Betriebssysteme (Windows NT), Officesoftware (Textverarbeitung), Datenbanken und Internet. Scheine können über die Bearbeitung von Anwendungsbeispielen erworben werden. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit wenig oder keinen PC-Vorkenntnissen!

15 617 Ü **Einführung in die Informationsverarbeitung** **Rühl, Stefanie**
Mi 10.00 - 12.00 / Raum 204 (PC-Pool)
(24.4.)

Die Übung begleitet die gleichnamige Vorlesung, indem sie ausgewählte Themen anhand von praktischen Anwendungsbeispielen am Rechner behandelt und vertieft. Sie führt in den Umgang mit Rechenanlagen und in für die Soziologie wichtige Software ein: z.B. Betriebssysteme (Windows NT), Officesoftware (Textverarbeitung), Datenbanken und Internet. Scheine können über die Bearbeitung von Anwendungsbeispielen erworben werden. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit wenig oder keinen PC-Vorkenntnissen!

15 618 Ü **Einführung in die Informationsverarbeitung** **Rühl, Stefanie**
Do 10.00 - 12.00 / Raum 204 (PC-Pool)
(25.4.)

Die Übung begleitet die gleichnamige Vorlesung, indem sie ausgewählte Themen anhand von praktischen Anwendungsbeispielen am Rechner behandelt und vertieft. Sie führt in den Umgang mit Rechenanlagen und in für die Soziologie wichtige Software ein: z.B. Betriebssysteme (Windows NT), Officesoftware (Textverarbeitung), Datenbanken und Internet. Scheine können über die Bearbeitung von Anwendungsbeispielen erworben werden. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit wenig oder keinen PC-Vorkenntnissen!

15 619 V/Ü Methoden empirischer Sozialforschung Clemens, Wolfgang
(Methoden I) – Crashkurs

Blocktermine 2.4.-5.4. u. 9.4.-12.4.2002; 9.00-17.00

Raum 302 b

Dieser Crashkurs zu Methodenlehre I umfasst die gleichen Inhalte wie die sonst im Wintersemester durchgeführte Vorlesung mit Übung zu den Methoden empirischer Sozialforschung. Die im Vorlesungsteil vorgestellten Inhalte werden im Übungsteil durch die Arbeit an einem konkreten Forschungsbeispiel vertieft. Der Crashkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Die Veranstaltung wendet sich an Personen, die im Wintersemester 2001/02 nicht an Methodenlehre I teilnehmen konnten bzw. die LV nicht erfolgreich abgeschlossen haben.

Es erfolgt eine Begrenzung auf 30 TeilnehmerInnen, die sich ab 15.2.2002 auf einer Liste an meiner Tür (R. 303a) eintragen können.

15 620 V/Ü Betreutes Selbstlernen Methodenlehre I Kromrey, Helmut /

Fr 14.00-18.00, ca. 3wöchig – Raum A

Giel, Susanne

(26.4.)

Diese Veranstaltung richtet sich an Studienanfänger/innen des Sommersemesters und an alle, die einen Methodenlehre I-Schein machen wollen.

Anstelle der Vorlesung und Übung Methodenlehre I, die im Wintersemester angeboten werden, bietet diese Veranstaltung die Möglichkeit, den Schein für Methodenlehre I durch Selbstlernen mit Beratung und Betreuung im Sommersemester zu machen. Ziel ist die Unterstützung bei der Bearbeitung einer Anwendungsaufgabe sowie bei der Vorbereitung der Klausur bis zum Ende des Semesters.

Grundlage ist das Lehrbuch "Kromrey, Helmut, 2000: Empirische Sozialforschung, Opladen, 9. Auflage".

Folgende Unterstützungen werden angeboten: 1. Blockveranstaltungen im ca. dreiwöchigen Turnus zur Besprechung von Arbeitsaufgaben und zur Klärung von Fragen der Lernenden, 2. Betreuung und Beratung über Internet und eMail 3. spezielle Sprechzeiten, 4. Hilfsmittel: ein interaktiver PC-Tutor (im PC-Raum) und Übungsmaterial. Einen konkreten Eindruck können Sie gewinnen, wenn Sie sich die Internetseite Selbstlernkurs des Sommersemesters 2001 ansehen (<http://userpage.fu-berlin.de/~kromrey/>; Sommer 2001; Methodenkurs).

Es wird dringend empfohlen, schon vor Semesterbeginn den Lernstoff im Lehrbuch komplett zu lesen.

Scheinerwerb: Am Ende des Semesters wird eine Klausur angeboten, und im Verlauf des Semesters kann eine Übungsaufgabe erarbeitet werden, so dass der vollständige Schein Methodenlehre I erworben werden kann.

15 621 PS Datenanalyse mit SPSS Gordes, Johannes

Mo, 14:00 - 16:00, Raum 204 (PC-Pool)

22.4.

SPSS ist eines der am häufigsten verwendeten Statistikpakete. Der Kurs führt in die Programm-version 11.0 für Windows ein und umfaßt folgende Schritte: Umgang mit dem System, Datenbehandlung (Erfassung, Beschreibung, Transformation usf.), Befehlssprache; Tabellener-stellung und Kenngrößen von Verteilungen, grafische Darstellungen, Anfänge der Regressionsrechnung, Einbindung der Ergebnisse in andere Programme.

Voraussetzung

Sicherer Umgang mit Windows (95/98/NT/2000), Textverarbeitung, statistische Grundkenntnisse

15 622 V

Introduction to Computer Science

Gordesch, Johannes

Mo 8:30-10:00 / Raum G2 (Container)

(22.4.)

Computer-based technologies of human communication permeate almost all aspects of society. Thus, knowing the fundamental concepts and techniques of information processing facilitates understanding industrial societies of today. In addition, sound skills in electronic data processing make a good starting point in one's personal career. Electronic data processing is presently eroded by mere mouse clicking in menu-driven software: understanding and manipulating fundamental structures will lead to increased effectiveness. The course provides a survey of hardware and software and presents the theoretic basis of information processing. In particular, applications as data base management systems and integrated information systems are dealt with.

15 623 V

Qualitative Sozialforschung

Kromrey, Helmut

Do 10.00-12.00 - Raum 323

(18.4.)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Ansätze qualitativer empirischer Sozialforschung: wissenschaftstheoretische Annahmen, Methoden der Informationsgewinnung, Methoden der Informationsanalyse.

Lektüre: R. Bohnsack: Rekonstruktive Sozialforschung, Opladen; S. Lamnek: Qualitative Sozialforschung, 2 Bde., München

15 676 HS

Interpretative Bildanalyse (Lehrauftrag)

Breckner, Roswitha

15 624 PjS

Kulturelle Ökologie

Hager, Frithjof

Mo 14.00-16.00 / Raum 323

(15.4.)

Das Umweltproblem ist zuerst ein Problem der Erfahrung des eigenen Körpers. Es ist die Frage nach dem Sich-Befinden in Umgebungen. Jede Gestaltung der Welt ist zugleich eine Formation unserer Leiblichkeit, physisch und psychisch. Damit ist die dritte Wirkungskomponente genannt: die Ästhetik, durch die Umwelt und Körperhaftigkeit in Beziehung treten.

Die Dreieckskonstellation soll im Seminar anhand der Schriften von Gernot und Hartmut Böhme theoretisch und an Fallbeispielen erörtert werden.

15 625 PjS

Macht, Einfluss und Mikropolitik

Pollück, Klaus-Peter

Mi 14.00-16.00 / Raum 302 a

(17.4.)

In der Veranstaltung sollen Machtstrukturen und Einflussprozesse in öffentlichen Institutionen dargestellt werden. Es soll versucht werden, Formen der Mikropolitik zu identifizieren und deren Funktionen für die Organisation zu bestimmen. Fortsetzung aus dem WS.

15 626 PjS

Soziales Quartiersmanagement Schöneberg Nord

Pollück, Klaus-Peter

Fr 14.00-16.00 / Raum G2

(19.4.)

Fortsetzung aus dem WS 2001/2002

15 627 V

Die Stadt zwischen Moderne und Postmoderne

Schmals, Klaus M.

Fr 10.00-12.00 – Raum 302a

(Lehrauftrag)

(19.4.)

1. Vorstellung des Programms der Lehrveranstaltung im Sommersemester und Verteilung der Referate.
2. Ergebnisse des 1. Teils der Veranstaltung im WS 00/01 ‚Einführung in die Stadt- und Regionalsoziologie‘
3. Die Stadt zwischen Moderne und Postmoderne.
4. Modernisierungstheorien und städtische Lebensverhältnisse
5. Die Stadt der Postmoderne – Geschichte, Theorie, Begriffe
6. Raum, Körper und Leib zwischen Moderne und Postmoderne
7. Milieu und Lebensstil in der postmodernen Stadt
8. Raumbilder zwischen Moderne und Postmoderne
9. Neue Medien zwischen Moderne und Postmoderne
10. Globalisierung und Lokalisierung der postmodernen Stadt
11. Migration und die Stadt der Postmoderne
12. Die ‚soziale‘ Stadt an der Schwelle von der Moderne zur Postmoderne
13. Planung in der Postmoderne
14. Zusammenfassung der Seminarergebnisse

4. Soziologische Theorie

32 610 V

Moderne soziologische Theorie

Wenzel, Harald

Di 10.00-12.00 – Habelschwerdter Allee 45,
KL 32/123

(23.4.)

Diese mit einem Proseminar kombinierte Vorlesung versucht, einen Überblick über die gegenwärtige Lage der internationalen soziologischen Theoriediskussion zu bieten. Dadurch soll die verwirrende Vielfalt im Bereich der Gesellschaftstheorie ein wenig geordnet werden; besonderer Wert wird auf die Berücksichtigung der amerikanischen, englischen und französischen Soziologie gelegt, um der Gefahr eines "gesamtdeutschen Provinzialismus" zu wehren. Leitfaden der Darstellung ist dabei die Frage nach unterschiedlichen Arten von Handlungstheorie und unterschiedlichen Weisen der Einbettung von Handlungstheorie in Gesellschaftstheorie. Ausgehend von Talcott Parsons als dem klassischen Theoretiker der Nachkriegssoziologie sollen dabei kurz die Schulen der Parsons-Kritik sowie vor allem die gegenwärtigen Versuche zu einer neuen theoretischen Synthese (Habermas, Luhmann, Giddens, Touraine, Neofunktionalismus, machttheoretische Ansätze usw.) dargestellt werden.

32 620 PS

**Moderne soziologische Theorie
(Übung zur Vorlesung)**

Wenzel, Harald

Do 10.00-12.00 – JFKI Raum 340

(18.4.)

Diese Veranstaltung ergänzt die gleichnamige Vorlesung. Sie gibt Gelegenheit zur Diskussion der in der Vorlesung behandelten Themen. Außerdem soll die Kenntnis der behandelten Autoren und Gegenstände durch die Lektüre von Texten moderner soziologischer Theorie vertieft werden.

32 621 PS

The Second Chicago School

Wenzel, Harald

Di 16-18 – JFKI Raum 203

(16.4.)

Die Chicago School of Sociology, deren Gründung durch Robert Park und William Thomas etwa 1930 abgeschlossen war, hat eine Reihe von herausragenden Schülern hervorgebracht, die in den 1950er Jahren eine Erneuerung dieses zentralen Theorieansatzes in der amerikanischen Soziologie betrieben. Everett Hughes und Herbert Blumer sind die Leitfiguren dieses Prozesses; Anselm Strauss, Erving Goffman, Howard Becker, Fred Davis, Eliot Freidson und Ralph Turner bilden die Kernmannschaft dieses Forschungsprogramms des Symbolischen Interaktionismus, das anhand ausgewählter Texte in diesem Proseminar verdeutlicht und diskutiert wird. Die thematische Bandbreite dieser Arbeiten reicht dabei vom Film und der Mode bis zum abweichenden Verhalten und zu den Professionen. Die Auseinandersetzung mit der Frage, ob es gegenwärtig so etwas wie eine dritte Schule der Chicago Sociology gibt - obwohl die Rolle Chicagos als Heimat dieses Ansatzes heute keineswegs mehr selbstverständlich ist - rundet die Veranstaltung ab.

[Nordamerikastudien: Einführung in ausgewählte Theorieansätze der amerikanischen Soziologie]

Literatur zur Vorbereitung:

Fine, Gary Alan (Hg.) 1995: A Second Chicago School? The Development of a Postwar American Sociology, Chicago: The University of Chicago Press, darin insbesondere der Beitrag von Paul Colomy und J. David Brown: Elaboration, Revision, Polemic, and Progress in the Second Chicago School, S.17-81

32 611 PS

G. H. Mead

Joas, Hans

Mi 10-12 – JFKI Raum 319

FÄLLT AUS

(17.4.)

George Herbert Mead (1863-1931) gilt als einer der Klassiker der amerikanischen Soziologie. Er ist vor allem als Begründer einer soziologisch orientierten Sozialpsychologie bekannt geworden, der - von der Philosophie des Pragmatismus ausgehend - Wesentliches zum Verständnis von Interaktionsbeziehungen, Persönlichkeitsstrukturen und kindlicher Sozialentwicklung beigetragen hat. Die Bekanntheit dieses Teils seines Werks sollte aber nicht andere wichtige Beiträge überdecken (etwa zur Ethik und politischen Theorie). In diesem Proseminar soll das bekannteste Werk Meads ("Geist, Identität und Gesellschaft") durchgearbeitet werden. Je nach Zeitaufwand dafür werden weitere Arbeiten herangezogen. (Erwerb des Theorie-Scheins für Magisterstudiengang NA-Studien, Schwerpunkt Soziologie, möglich)

Literatur:

Mead, George Herbert: Geist, Identität und Gesellschaft. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 28).

ders.: Gesammelte Aufsätze. 2 Bde. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 678/679).

Joas, Hans: Praktische Intersubjektivität. Die Entwicklung des Werkes von G. H. Mead. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 765).

15 624 PjS

Kulturelle Ökologie

Hager, Frithjof

5. Sozialstruktur im internationalen Vergleich

15 632 V

Sozialstruktur und Lebenswelt II

Kohli, Martin /

Do 10.00-12.00 – Henry-Ford-Bau D

Ganßmann, Heiner

(18.4.)

Die Vorlesung bietet eine umfassende, empirisch orientierte Einführung in die Sozialstruktur und Lebenswelt moderner Gesellschaften. „Umfassend“ heißt, daß die bisher meist getrennt behandelten Dimensionen von Wirtschaft, Politik, Kultur und Subjektivität – einschließlich so vernachlässigter Bereiche wie Bevölkerung, Ethnizität und Migration – systematisch miteinander verbunden werden. „Empirisch orientiert“ heißt, daß Gesellschaften in ihrer raum-zeitlichen Konkretheit und ihrer wichtigsten Verteilungsparametern dargestellt werden. Die Vorlesung ist vergleichend gerichtet, d.h. sie arbeitet ausgehend von der deutschen Gesellschaft (und den Konsequenzen ihres Vereinigungsprozesses) einige wesentliche Gemeinsamkeiten mit und Differenzen zu den anderen modernen Gesellschaften heraus. Die Vorlesung, die durch ein Tutorium ergänzt wird, ist auf zwei Semester angelegt und wird mit einer Klausur abgeschlossen.

15 633 T

Tutorium zur Vorlesung Sozialstruktur und Lebenswelt II

**Schnettler, Sebastian/
Starke, Antje**

Do 8.30-10.00 – Henry-Ford-Bau D

(18.4.)

Das Tutorium zur Vorlesung „Sozialstruktur und Lebenswelt II“ dient erstens der gemeinsamen Rekonstruktion zentraler Fragestellungen und Thesen, die den einzelnen Vorlesungsinhalten zugrunde liegen sowie der Thematisierung von Unklarheiten und kritischen Punkten; es bietet zweitens auf der Grundlage einer gemeinsamen Lektüre grundlegender Texte einen vertiefenden Einblick in die Konzeption und das Themenspektrum der Vorlesung; gegen Ende des Semesters gibt es drittens systematische Hilfestellungen zur Klausurvorbereitung: wissenschaftliche Schreibstile, formaler Aufbau einer Tabellendiskussion, Übungsbeispiele etc.

Das Tutorium ist offen für Haupt- und Nebenfächer.

15 634 Ü **Lebensbedingungen europäischer Gesellschaften im Vergleich (Lehrauftrag)** **Habich, Roland**

Fr 8.30-10.00 – Raum 302 a

(19.4.)

In dieser Veranstaltung sollen den Studierenden Ansätze und Ergebnisse eines europäischen Gesellschaftsvergleichs vermittelt werden. Der Vergleich wird sich vor allem auf die Lebensbedingungen der Bürger in den einzelnen Gesellschaften beziehen. Dabei werden zum einen verschiedene Konzepte eines solchen Vergleiches behandelt; zum anderen werden nationale und europäische "Datenproduzenten" vergleichend diskutiert. Schließlich sollen durch einschlägige Sozialberichte wesentliche Unterschiede, aber auch die Gemeinsamkeiten europäischer Gesellschaften identifiziert und in ihrer Bedeutung besprochen werden.

15 636 PS **Die Individualisierungsdebatte: Konzepte, Befunde, Folgen** **Scherger, Simone**

Mo 16.00-18.00 – Raum 323

(22.4.)

Der Begriff der Individualisierung wird in geradezu inflationärer Weise gebraucht, um Veränderungen zu beschreiben, welche die Art der Einbindung des Individuums in gesellschaftliche Zusammenhänge betreffen. Was genau damit gemeint ist und wie weit der Begriff der Individualisierung trägt, bleibt dabei oft unklar. In dem Seminar werden die entsprechenden theoretischen Konzepte erarbeitet und im Zusammenhang mit empirischen Befunden diskutiert. Außerdem geht es um die Frage, welche Folgen Individualisierungsprozesse auf individueller, institutioneller und sozialstruktureller Ebene haben bzw. in Zukunft haben könnten.

6. Spezielle Soziologien

Arbeits- und Wirtschaftssoziologie

15 640 PS **Arbeit und Geschlecht** **Meißner, Hanna**

Di 12.00-14.00 - Raum 302b

(23.4.)

Das moderne Geschlechterverhältnis ist aufs engste mit der gesellschaftlichen Organisation von Arbeit

verknüpft. Über die Trennung von Erwerbsarbeit einerseits und unbezahlter Hausarbeit andererseits sowie über verschiedene berufliche Segregationen werden soziale Hierarchien hergestellt und reproduziert. Je nach Konzeption zu den Geschlechtsspezifika von Frauen und Männern werden geschlechtshierarchisierende Arbeitsteilungen in den Blick genommen, aufgedeckt oder legitimiert und fortgeschrieben. Das Seminar soll in die sozialwissenschaftliche Diskussion über das Verhältnis von »Arbeit« und »Geschlecht« einführen. Zunächst soll die gesellschaftliche Trennung von Erwerbsarbeit und Hausarbeit sowie die geschlechtsspezifische Segregation im Bereich der Erwerbsarbeit in ihrer historischen Entwicklung betrachtet werden. Im Anschluss daran werden wir uns mit unterschiedlichen Erklärungsansätzen dazu auseinandersetzen und so Ansätze der feministischen Theoriediskussion und -entwicklung nachvollziehen und in ihren Erkenntnismöglichkeiten und hinsichtlich der darin entworfenen Handlungspotenzial ausleuchten.

31 002 PS Einführung in die Soziologie der Transformation Müller, Klaus

Fr 12.00-14.00 – OEI, Raum 301

(19.4.)

Der ungarische Soziologe Rudolf Andorka hat ein umfangreiches Buch hinterlassen, das anhand der osteuropäischen Übergangsproblematik in die soziologische Denkweise einführt. In der Veranstaltung sollen die zentralen Passagen dieses Buchs gelesen und mit den aktuellen Entwicklungen verknüpft werden. Literatur: Rudolf Andorka: Einführung in die soziologische Gesellschaftsanalyse, Opladen 001: Leske+Budrich

15 627 PS Wirtschaft und Gesellschaft Ganßmann, Heiner

Entwicklungssoziologie

15 641 PS Der Haushalt eine "black box"? Schultz, Ulrike
Geschlechterverhältnisse in Haushalt und Familie
am Beispiel afrikanischer Gesellschaften

Di 10.00 -12.00 - Raum 302 b

(23.4.)

In den Sozialwissenschaften wurde der Haushalt lange als eine Einheit betrachtet und Beziehungen innerhalb des Haushaltes bei der Analyse von Machtverhältnissen nicht berücksichtigt. Auch in der Entwicklungspolitik wird meist davon ausgegangen, daß Haushaltsmitglieder gemeinsame Interessen verfolgen und zusätzliches Einkommen der ganzen Familie zu Gute kommt. Demzufolge werden z.B. Kredit- und Beratungsprogramme meist an den männlichen Haushaltsvorstand adressiert. In Auseinandersetzung mit den Folgen dieser Politik ist eine Diskussion um Machtbeziehungen innerhalb des Haushaltes entstanden. Im Seminar wird zum einen ein Überblick über Theorien, die Verhandlungsprozesse im Haushalt thematisieren, gegeben; zum anderen werden innerfamiliäre Einkommensverwendung, Arbeitsteilung und Geschlechterdiskurse in afrikanischen Gesellschaften und ihre Bedeutung für die Verhandlungsmacht von Frauen innenhalb und außerhalb des Haushaltes behandelt. Das Seminar richtet sich an Studierende der Entwicklungssoziologie und der Soziologie der Geschlechterverhältnisse.

33 502 PS Urbanisierung und Metropolisierung in Ländern Rott, Renate
des Südens

Mi 10.00-12.00 – LAI, Raum 201

(17.4.)

Während in den Industrieländern des Nordens die Urbanisierung zumeist eine Folge der Industrialisierung war, ist in den Ländern des Südens der Zustrom in die Städte unkontrolliert vorausgeeilt. Nach den Schätzungen der Vereinten Nationen wird es bis zum Jahre 2015 etwa 93 Städte mit einer Einwohnerschaft von mehr als fünf Mio. geben, ca. 80 Prozent dieser Städte liegen im Süden. Am Beispiel einiger dieser Mega-Städte (São Paulo, Mexiko-Stadt u. a.) sollen Problemkonstellationen nachgezeichnet und hinterfragt werden, inwieweit noch "klassische" Konzepte (Simmel, Chicagoer Schule u. a.) diesen Prozessen gerecht werden und wo sich neue Ansätze in der Realität der Mega-Städte abzeichnen (Partizipation, politische Repräsentation u. a.).
Einf. Lit.: Saunders, P: Soziologie der Stadt, Frankfurt/New York 1987 (publ. 1981); Rott, R. (Hg.): "Themenheft Urbanisierung/Metropolisierung", in: Ibero-Amerikanisches Archiv, Jg. 19, Heft 1-2, 1993:89-198.

33 501 V

Entwicklung als Problem der europäischen Moderne

Lühr, Volker

Do 10.00-12.00 – LAI, Raum 201

(18.4.)

Die Lehrveranstaltung gehört zum Grundstudium ("Grundlagen der Soziologie" gemäß Studienordnung vom 16.8.1997). Sie gibt einen Einblick in die Problemgeschichte des Begriffs von Entwicklung, vor allem in Sicht auf Europa und die USA, aber auch auf die Dritte Welt. Außer der Vermittlung dieser Inhalte hat die Lehrveranstaltung das Ziel, mit verschiedenen Methoden des Lehrens und Lernens vertraut zu machen: Vorlesung, gemeinsamer Lektüre, mündlichem Referat, schriftlichem Protokoll und Diskussion.

Politische Soziologie

15 645 Ü

Zur Soziologie der öffentlichen Verwaltung

Pollück, Klaus-Peter

Di 12.00-14.00 / Raum 302a

(23.4.)

Die Veranstaltung soll einen Überblick über die Organisation und die Funktionsweise der öffentlichen Verwaltung in Deutschland geben. Neben formalen Aspekten des Verwaltungsaufbaus und der Verwaltungsorganisation, sollen das Verhältnis von Politik und Verwaltung sowie die neuen Instrumente der Verwaltungssteuerung-New-Public-Management-herausgearbeitet werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Verwaltungsreform im Land Berlin.

15 646 Ü

Methoden der Organisationsentwicklung in der Praxis

Pollück, Klaus-Peter

Mo 12.00-14.00 / Raum 302a

(22.4.)

Die Veranstaltung soll einen Überblick über die Methoden der Organisationsentwicklung geben. Es sollen einzelne Methoden dargestellt und als praktische Übungen in den Bereichen Entscheidung, Kommunikation, Kooperation durchgespielt werden. Dabei sollen Arbeits- und Problemlösungstechniken dargestellt und in Gruppenübungen umgesetzt werden (Moderation von Gruppen, Präsentation von Arbeitsergebnissen). Die Übung ist als Blockveranstaltung geplant. Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung erforderlich: tempest@zedat.fu-berlin.de

15 647 PS

**Einführung in die sozialwissenschaftliche
Rechtsforschung am Beispiel der
Rechtstransformation in Osteuropa (Lehrauftrag)**

Boulanger, Christian

Mi 12.00-14.00 - Raum 302b

(17.4.)

Recht als soziales Phänomen wird im deutschsprachigen Raum bisher von Sozialwissenschaftlern eher stiefmütterlich behandelt und Juristen und spezialisierten Rechtssoziologen überlassen. Dabei gibt es fast keinen Bereich des Sozialen, der nicht von Recht beeinflusst wird bzw. die Veränderung von Recht bewirkt. Dies gilt auch für die Transformationsprozesse im Osten Europas nach dem Zusammenbruch der sozialistischen Regime. Dieses Proseminar führt in die sozialwissenschaftliche Literatur zur postkommunistischen Rechtstransformation ein und behandelt dabei auch allgemeinere Fragestellungen, die die Beziehung zwischen Recht und Gesellschaft bzw. Rechtsanspruch und Rechtswirklichkeit betreffen. Unter anderem stehen folgende Aspekte im Mittelpunkt: Demokratisierung, wirtschaftliche Entwicklung und Rechtsstaatlichkeit; Rechtsimport und Rechtsreform; Rechtskultur und sozialer Wandel; Einfluss der Gerichte auf politischen Wandel.

Ein Reader wird erstellt; gute Englischkenntnisse sind erforderlich. Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter <http://userpage.fu-berlin.de/~boulang/proseminar/> oder email: c.boulanger@gmx.de

32 630 PS

**Krieg und demokratische Gesellschaft:
Die amerikanische Debatte um den
"Democratic Peace"**

Knöbl, Wolfgang

Mi 12-14 – JFKI, Raum 203

FÄLLT AUS

(17.4.)

Die Frage der Friedensfähigkeit von Staaten und der Friedfertigkeit von spezifischen Gesellschaftsformen ist in der Frühgeschichte des Faches Soziologie relativ intensiv behandelt worden. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts schwand dann merkwürdigerweise das Interesse der Soziologie an derartigen Problemen, so daß sich etwa an der in der amerikanischen Politikwissenschaft seit Mitte der 1980er Jahre ausgebrochenen Debatte um die These Immanuel Kants, wonach demokratische Staaten untereinander keine Kriege führen, kaum Soziologen beteiligten. Dies ist um so bedauerlicher und unverständlicher, weil soziologische Zeitdiagnosen und Aussagen zu zukünftigen gesellschaftlichen Entwicklungen, die zu jener Kantschen These keine explizite Stellung beziehen, sicherlich als ungenügend zu betrachten sind, wie die derzeitige aktuelle weltpolitische Lage deutlich vor Augen führt.

Wir werden uns im Seminar mit jener Kantschen These vom 'democratic peace' auseinandersetzen, wobei selbstverständlich die amerikanische Geschichte den Hintergrund der Diskussion bilden soll. Dabei sollen auch theoretische Fragen des Verhältnisses der Soziologie zur Disziplin der Internationalen Beziehungen berührt werden.

Literatur:

- Michael W. Doyle: Kant, Liberal Legacies, and Foreign Affairs, in: Philosophy and Public Affairs 1983 (12), S. 205-235 und 323-353.
 - John M. Owen IV.: Liberal Peace. Liberal War. American Politics and International Security. Ithaca and London 1997: Cornell UP.
 - David E. Spiro: The Insignificance of the Liberal Peace, in: International Security 1994 (19); S. 50-86.
-

32 640 PS

**Einführung in die Soziologie der Gesundheit und
des Gesundheitswesens (am Beispiel der USA)**

Kühn, Hagen

Mi 14-16 – JFKI Raum 319

(17.4.)

Überwiegend anhand US-amerikanischer Literatur, jedoch mit Bezügen auf Deutschland soll folgenden Fragen nachgegangen werden: / Gegenstände und Fragestellungen der Gesundheits- bzw. Medizin-Soziologie; / Soziale Einflüsse auf Gesundheit, Krankheit und Sterblichkeit; / Soziale Ungleichheit der Lebens- und Gesundheitschancen; / Medizinische und soziale Prävention, Gesundheitsförderung / Soziologie der Kranken und der Helfer; Medizinische Profession und Gesellschaft; / Neuere Entwicklungen in den Gesundheitssystemen.

Literatur: Ein Reader mit der zu bearbeitenden Literatur wird zusammengestellt.

32 660 PS

**Vordenker oder Handlanger: Die Rolle der
Think Tanks in der amerikanischen Sozialpolitik**

Gehlen, Martin

Di 8.00-9.30 – JFKI, Raum 201

(16.4.)

Die amerikanische Sozialhilfe hat seit ihrer Einführung 1935 zwei grundlegende Reformen erlebt, den Family Support Act von 1988 unter Präsident Reagan und den Personal Responsibility and Work Opportunity Reconciliation Act von 1996 unter Präsident Clinton. 1988 dienten die Studien der Think Tanks der Politik als vielgepriesene Richtschnur. Die Beteiligten schwärmten von dem Beginn einer "new and wonderful phase in the social science-policymaking relationship". Bei der Reform 1996 war von dieser Euphorie nichts mehr zu spüren. Sie wurde vom Kongress praktisch ohne jede fachliche Beratung durch Think Tanks konzipiert und verabschiedet.

Die Veranstaltung soll der Frage nachgehen, wie solche Umschwünge zu erklären sind und mit welchen Strategien sich Think Tanks in den USA gegen solche politische Wechselbäder wappnen.

Literatur:

James A. Smith, The Idea Brokers. Think Tanks and the Rise of the new Policy Elite, New York, Toronto 1991

R. Kent Weaver, Ending Welfare as we know it, Washington D.C. 2000

James G. McGann, R. Kent Weaver (Hg.), Think Tanks & Civil Societies. Catalysts for Ideas and Action, New Brunswick, London 2000

15 648 PS

**Der Nationalsozialismus in Deutschland und
seine Folgen**

Kramer, Helgard

Di 10.00-12.00 - Raum 323

(23.4.)

In dieser Veranstaltung, die sich auf ein in mehreren Semestern erarbeitetes Curriculum (Wegweiser durch die Literatur zum NS, Sammlung von Film- und Dokumentarfilmbesprechungen, Auswertung der Literatur zu Täterbiographien) stützen kann (einsehbar in der Bibliothek des IfS) sind sowohl Studierende im Grundstudium wie im Hauptstudium willkommen.

Themenschwerpunkt in diesem Semester: Analyse und Vergleich der Biographien von NS-Tätern und Täterinnen.

33 500 Ü	Ansätze für eine Soziologie postnationaler Gesellschaften Mo 12.00-14.00 – LAI, Raum K02 (15.4.)	Costa, Sergio
15 708 HS	"Wie erkenne ich einen Terroristen?" Identifizierungs- und Visualisierungstechniken	Treusch-Dieter, Gerburg
15 605 PS	Machtbegriffe	Strecker, David
15 655 PS	Die Inszenierung des kulturellen Erbes: Tourismus als Kultur- und Geschichtsindustrie	Frank, Sybille (Lehrauftrag) FÄLLT AUS
33 502 PS	Urbanisierung und Metropolisierung in Ländern des Südens	Rott, Renate
15 627 V	Die Stadt zwischen Moderne und Postmoderne	Schmals, Klaus M. (Lehrauftrag)

Ergänzungsangebote des OSI:

15 017 PS	Antisemitismus, Xenophobie und Islamophobie Mo 14-16 – Ihnestr. 21/B (15.4.)	Funke, Hajo
15 019 PS	Rassismustheorien	Kerner, Manfred

Mi 14-16 – Ihnestr. 21/E

(17.4.)

- | | | |
|------------------|---|---------------------------|
| 15 049 PS | Arbeiterräte – Rätedemokratie – Rätssystem
Mo 16-18 OEI/G3
(15.4.) | Graf, Andreas |
| 15 071 PS | Von der Erwerbs- zur Tätigkeitsgesellschaft?
Zum Wandel von Arbeit – Organisation –
Geschlechterverhältnissen
Di 12-14 – Ihnestr. 22/UG1
(16.4.) | Hüning, Hasko |
| 15 082 PS | Politische Verhaltensweisen
Di 10-12 – Ihnestr. 21/A
(16.4.) | Niedermayer, Oskar |

Soziologie der Geschlechterverhältnisse

- | | | |
|-------------------|---|--|
| 15 641 PS | Der Haushalt eine "black box"?
Geschlechterverhältnisse in Haushalt und Familie
am Beispiel afrikanischer Gesellschaften | Schultz, Ulrike |
| 15 640 PS | Arbeit und Geschlecht | Meißner, Hanna |
| 15 607 S | Geschlechtsspezifische Sozialisation -
Ist das heute noch ein Thema? | Bock,Ulla |
| 15 670 PjS | Frauenbiographien in der Provinz (zweisemestrig) | Meyer-Renschhausen,
Elisabeth/ Müller,
Renate |

15 648 PS **Der Nationalsozialismus in Deutschland und seine Folgen** **Kramer, Helgard**

15 608 V **Paradigmenwandel in den Sozialwissenschaften?** **Kramer, Helgard**

Historische Anthropologie

15 650 PS **"Sündenböcke" - zum Phänomen des Opfers (Lehrauftrag)** **Pett-Spickermann, Kathleen**

Mi 14.00-16.00 - Silberlaube J 3210
(17.4.)

Das archaische Opferritual sollte gesellschaftlich integrierende und versöhnende Kräfte mobilisieren. Seine dahinterstehende Gewalt und Grausamkeit blieb der Opfergemeinschaft verborgen. In dem Seminar soll es darum gehen, die fundamentale Bedeutung der Gewalt für den Menschen anhand der Darstellung mythischer Opferpraktiken herauszuarbeiten. Es geht darum, den Blick freizulegen für eine verschleierte Opferproblematik bzw. schwer zu durchschauende Gewalt, die in unserer hochmodernen Gesellschaft in unterschiedlichsten Maskierungen wirksam wird.

15 709 HS **Einführung in die Historische Anthropologie des Körpers** **Treusch-Dieter, Gerburg**

32 621 PS **The Second Chicago School** **Wenzel, Harald**

Kultursoziologie

15 653 PS **Kulturelle Kompetenz in der psychiatrischen Versorgung** **Schultz, Dagmar**

Fr 17.00-20.00; Sa 10.00-18.00 -
Blocktermine 24.-25.5.; 7.-8.6.

Habelschwerdter Allee 45, - Raum am Fr JK 25/138, am
Sa KL 23/240

Kulturelle Kompetenz, interkulturelle Therapie, transkulturelle Pflege - diese Konzepte werden in den letzten Jahren immer mehr in Deutschland diskutiert, jedoch nur punktuell in der Praxis umgesetzt. Insbesondere im psychosozialen und psychiatrischen Bereich mangelt es bisher an Programmen, die den kulturellen, sprachlichen und psychischen Bedürfnissen von MigrantInnen und ethnischen Minderheiten gerecht werden. In diesem Seminar werden wir uns mit Ansätzen kultureller Kompetenz im In- und Ausland beschäftigen. Bei 4-std. Belegung werden wir Interviews mit Betroffenen und Professionellen durchführen und diese auswerten.

15 654 Ü **Soziologie des Internets: Kommunikation und Bindung** **Gralki, Heinz**

Fr 10.00-12.00 – Raum 302 b

(19.4.)

Das Internet verändert schneller und umfassender als die meisten anderen technischen Entwicklungen der Neuzeit zentrale Bereiche der modernen Gesellschaft. In der LV soll zwei Bereiche unter einer soziologischen Perspektive analysiert werden: Kommunikation und Bindung. Im einzelnen wollen wir uns den vielfältigen Kommunikationsformen des Internets zuwenden, wie sie in Chats, Foren, Newsgroups und Mailing-Lists zu beobachten sind. In einem zweiten Schritt sollen Formen und Strukturen von Communities erkundet und diskutiert werden.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich in Gruppen auch praktisch intensiv mit dem Internet auseinanderzusetzen und entsprechende Recherchen zu unternehmen. Unverzichtbares Handwerkszeug für das Seminar ist das Programm "Mindmanager", in das sich alle Teilnehmer schnell einarbeiten müssen (www.mindjet.de).

Weitergehende Informationen könne per E-Mail abgefordert werden (FUGralki@web.de)

15 655 PS **Die Inszenierung des kulturellen Erbes: Tourismus als Kultur- und Geschichtsindustrie** **Frank, Sybille (Lehrauftrag)**

Do 12.00-14.00 - Raum 302a

FÄLLT AUS

(18.4.)

Ausgehend von H. M. Enzensbergers inzwischen klassisch gewordener "Theorie des Tourismus" (1958) möchte das Seminar die Geschichte des Tourismus von seiner Entstehung im 19. Jh. bis in die heutige Zeit nachzeichnen. Dabei sollen die folgenden Fragen diskutiert werden: Warum schweifen wir in die Ferne, bzw. wer tut dies überhaupt? Welche gesellschaftlichen Voraussetzungen führten zur Entstehung des Tourismus? Welche Arten von Tourismus lassen sich unterscheiden? Welche Ziele - im Sinne einer Typologie der Tourismusorte - werden von welchen sozialen Gruppen angelaufen? Was kennzeichnet den modernen Tourismus als Tourismusindustrie, wer sind ihre Akteure? In welchem Verhältnis stehen Tourismus und Geschichte zueinander, wie wirkt Tourismus auf lokale Traditionen? Welche neueren Trends lassen sich ausmachen; findet eine 'Globalisierung des Tourismus' statt? Zur Beantwortung dieser Fragen sollen sowohl tourismustheoretische und -soziologische Texte als auch Fallstudien herangezogen werden.

15 708 HS **"Wie erkenne ich einen Terroristen?" Identifizierungs- und Visualisierungstechniken** **Treusch-Dieter, Gerburg**

15 624 PjS	Kulturelle Ökologie	Hager, Frithjof
15 711 LK	Eros und zivile Gesellschaft	Hager, Frithjof
15 717 LK	"Schizo-Analysieren wir die Gesellschaft..." Karten zum "Anti-Ödipus. Kapitalismus und Schizophrenie 1" (Lehrauftrag)	Janda, Roman / Langensiepen, Andreas
15 650 PS	"Sündenböcke" - zum Phänomen des Opfers (Lehrauftrag)	Pett-Spickermann, Kathleen
15 670 PjS	Frauenbiographien in der Provinz (zweisemestrig)	Meyer-Renschhausen, Elisabeth / Müller, Renate

II. Hauptstudium

1. Vorbemerkungen

Die noch gültige Studienordnung von 1997 sah keinen eignen Anteil für Theorie im Hauptstudium vor. Das bedeutet selbstverständlich nicht, dass im Hauptstudium tatsächlich keine Veranstaltungen zur soziologischen Theorie angeboten werden würden. Diese „verstecken“ sich jedoch unter anderen Oberthemen (z.B. bei der Kultursoziologie, unter dem Label „weitere soz. Veranstaltungen“ oder auch in der sogenannten „politischen Soziologie“).

Als Veranstaltungen für den Studienanteil „Allgemeine Soziologie“ (Studienordnung von 1997, § 10, Abs. 2(1)) gelten alle hier aufgeführten Veranstaltungen, soweit sie nicht zu einer der beiden Speziellen Soziologien gehören, welche die/der Studierende für ihren/seinen Studienschwerpunkt gewählt hat. Sie dienen dazu, sich außerhalb des jeweiligen Studienschwerpunkts einen Überblick über weitere soziologische Themen zu verschaffen. Veranstaltungen „zur freien Verfügung“ (Studienordnung § 10, Abs. 2(7)) sind darüber hinaus alle

2. Forschungspraktikum II

15 664 PjS **Der Arbeitsmarkt für Sozialwissenschaftler/innen** **Kromrey, Helmut**

Fr 10.00-12.00 / Raum 323

(19.4.)

Das Spektrum an Tätigkeitsfeldern für Sozialwissenschaftler ist breit gestreut. Gleiches gilt für die verfügbaren Informationen: punktuelle Studien zum Verbleib von Absolvent/inn/en, statistische Daten der Bundesanstalt für Arbeit, Sonderauswertungen des IAB, regelmäßige Erhebungen des Statistischen Bundesamtes (z.B. Mikrozensus).

Im PjS sollen die relevanten Informationen und Daten zusammengetragen (falls notwendig: durch eigene Erhebungen ergänzt) und unter der Perspektive "Entwicklung des Arbeitsmarktes für Sozialwissenschaftler/innen" analysiert werden.

15 665 V/PjS **Statistik nach der Grundausbildung** **Skarabis, Horst**

Di 12.00-16.00 / Raum 204 (PC)

(16.4.)

Die LV stellt eine Fortsetzung aus dem vorigen Semester dar, in dem das allgemeine Lineare Modell behandelt wurde.

In diesem Semester werden verwandte Modelle besprochen: Regression mit einer dummy Variablen als Response sowie mehrwertigen Responses. Die hierzu mathematisch äquivalente Diskriminanzanalyse wird ebenfalls eingeführt.

Den zweiten Teil der LV bilden Baumanalysen, wie sie in "Answer Tree" realisiert werden können.

Während der gesamten LV werden auch Anwendungen im MATHEMATICA besprochen.

Der dritte Teil liefert eine Einführung in die Kryptografie.

15 666 PjS **Virtualisierung der Hochschule** **Giel, Susanne**

Do 10.00-12.00 - Raum G2

(18.4.)

Durch den zunehmenden Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien verändert sich (nicht nur) die universitäre Ausbildung. Auch an den klassischen Präsenzuniversitäten wird das Internet als Informationsquelle genutzt, sind Lehrende und Studierende zunehmend per eMail erreichbar, kurze Anfragen werden mittels elektronischer Post beantwortet, Informationen und Arbeitsmaterialien werden "ins Netz" gestellt. Die Angebotspalette reicht bis hin zu kompletten online-Seminaren. Welche Chancen bietet diese Entwicklung, welche Risiken sind damit verbunden? Für wen stellt der vermehrte Einsatz neuer Medien eher Chancen, für wen eher Risiken dar?

Ziel dieses mehrsemestrigen Projektseminars ist die Durchführung eines Untersuchungsprojektes mit allen Schritten des Forschungsprozesses: Im ersten Schritt werden auf der Grundlage der Interessen der Teilnehmer/innen die Fragestellungen präzisiert und Erhebungsinstrumente entwickelt. Am Ende des Sommersemesters sollte ein Pretest durchgeführt sein. Im zweiten Semester der Veranstaltung werden die Daten erhoben und ausgewertet. Ein Abschlussbericht entsteht.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die die Methodenlehre 1 bis 4 im Grundstudium absolviert haben.

15 675 PjS **Projektseminar Umfrageforschung: Das Image der Universitäten** **Gralki, Heinz**

Fr 12.00-14.00 - Raum 301

(19.4.)

Im zweiten Teil des Projektseminars soll das im Wintersemester begonnene Projekt zum Image der Berliner Universitäten fortgesetzt und zum Abschluß gebracht werden. Außerdem sollen die Bemühungen fortgesetzt werden, reale Befragungsprojekte von außen einzuwerben. Eine Neuaufnahme in das Projektseminar kann nur nach Rücksprache mit mir erfolgen. Voraussetzung ist auf jeden Fall der Nachweis von praktischen Erfahrungen in der empirischen Sozialforschung. Weitere Voraussetzungen: Bereitschaft sich in das Programm "Mindmanager" einzuarbeiten (www.mindmanager.de), sowie Internetzugang und E-Mail Adresse.

15 667 PjS **Forschungspraktikum II: Entwicklungssoziologische Absolventenumfrage** **Gralki, Heinz / Schulz, Manfred**

Do 10.00-14.00 - Raum 302b

(18.4.)

Nachdem 1983 und 1991 Umfragen zum Verbleib von Absolventen der Entwicklungssoziologie vorgelegt worden sind, soll in einer neuen schriftlichen Umfrage das Berufsfeld unserer Absolventen ab 1990 ausgeleuchtet werden. Themen werden u.a. sein: das Studium, die Berufsfindung, die entwicklungspolitische Berufstätigkeit, Einstellungen zu Entwicklungspolitik und Empfehlungen zur Verbesserung des Studiums. Die Veranstaltung ist zweisemestrig und vierstündig.

15 668 PjS **Theatrale Inszenierungen II** **Hager, Frithjof**

Di 10.00-12.00 / Raum 302a

(16.4.)

Im zweiten Teil des Forschungspraktikums werden die erarbeiteten Theorien und Methoden zur empirischen und praktischen Anwendung kommen. Die Forschungsberichte werden in ihren ersten Fassungen vorgestellt. Die weitere theoretische Arbeit soll sich an den Beispielen aus der Praxis bewähren.

15 670 PjS **Frauenbiographien in der Provinz (zweisemestrig)** **Meyer-Renschhausen, Elisabeth / Müller, Renate**

Mi 12.00 -14.00 - Raum G 2

(17.4.)

In der auf zwei Semester angelegten Veranstaltung sollen Frauen in der Region nordöstlich von Berlin nach ihrem Umgang mit der Nachwende-Erwerbslosigkeit befragt werden. Wie erleben und diskutieren sie das Routieren durch die ABM-Stellen? Welche Gruppe von Frauen wendet sich erneut und vermehrt Gärten resp. Kleinlandwirtschaft zu? Welche andere Gruppe von Frauen beginnt ehrenamtlich irgendwo mit zu machen? In welchen Zusammenhang stehen Zeitjobs und ehrenamtliche Tätigkeiten? Können die Frauen sich durch

Eigenarbeit und Bürgerarbeit an dem eigenen Schopf aus dem Sumpf ziehen?

Das Projektseminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium.

Die Kosten für die Exkursion müssen leider von den Studierenden selbst bestritten werden, sollen jedoch so niedrig wie möglich gehalten werden.

Exkursion mit Fahrrädern und Zelten in der Zeit vom 30.5.-2.6.02

15 671 PjS

Forschungspraktikum II: Geschlechterarrangements

Kramer, Helgard u.a.

Mi 8.00-10.00 / Raum 323

(17.4.)

In dieser Veranstaltung für Studierende des Hauptstudiums wird erwartet eine wenigstens zweisemestrige Mitarbeit in einer der existierenden Arbeitsgruppen zu empirischen Forschungsprojekten, in denen überwiegend mit der Methode der objektiven Hermeneutik gearbeitet wird.

Die Themen der bearbeiteten Forschungsprojekte umfassen ein breites Spektrum von der Geschlechtsspezifität des Rechtsradikalismus, über die Situation verschiedener Gruppen von Migrantinnen bis zu Geschlechterarrangements in verschiedenen Kulturen.

15 672 PjS

Wohnen im Alter in Heimen und heimähnlichen Einrichtungen

**Künemund, Harald /
Brauer, Kai**

Do 14.00-18.00 / Raum 323

(18.4.)

In diesem dreisemesetrigen Projektseminar (Forschungspraktikum II) soll das Wohnen im Alter in Institutionen untersucht werden, wobei das Schwergewicht nicht auf Pflegebedürftige in den entsprechenden Heimen, sondern auf Altenheime, Wohnheime, Wohnstifte, Hospize und ggf. auch alternative Wohnformen im Alter (Wohngemeinschaften, betreutes Wohnen etc.) gelegt werden soll. Die TeilnehmerInnen können je eigene Fragestellungen erarbeiten und empirisch umsetzen, wobei schwerpunktmäßig mit Biographien der Bewohner entsprechender Berliner Einrichtungen gearbeitet werden sollte (z.B.: Welche biographischen Karrieren und Pfade führen in solche Institutionen). Das Projektseminar richtet sich auch an Studierende, die eine Diplomarbeit in diesem Kontext anfertigen möchten.

Im diesem ersten Semester sollen Fragestellungen und methodische Grundlagen erarbeitet sowie das Feld gesichtet und erschlossen werden.

3. Spezielle Soziologien

Methodologie und sozialwissenschaftliche Methodenlehre

15 673 HS

Stadtsoziologische Werkstatt: Cyber-Urbanität?

**Binder, Maja
(Lehrauftrag)**

Di 18.00-20.00 / Raum 302a

(16.4.)

Die translokalen Netze im Cyberspace ermöglichen die zunehmende Loslösung sozialer Aktivitäten aus dem konkreten Raum. Dies könnte nun zu dem von manchem/r Soziolog/in seit langem prognostizierten Tod der

Städte führen. Stattdessen konstatieren wir, dass zwar einzelne urbane Räume zerfallen, dass aber anderenorts komplette Städte quer über den Globus neu generiert werden. Hierbei reicht das Spektrum von megalomanen Stadtrealisierungen (wie Shenzhen, China) bis zu "Heile Stadt"-Gründungen (wie Celebration, Florida/US). Nach einem theoriegeschichtlichen Rückblick soll deshalb die Urbanität der "computeranimierten" Städte entlang eines in der Veranstaltung zu erarbeitenden Kriterienrasters exploriert und sodann mit der Urbanität gewachsener Städte verglichen werden. Abschließend können unter Einbezug der soziokulturellen und ökonomischen Kontexte vorläufige Überlegungen zur Zukunftsfähigkeit der verschiedenen explorierten Urbanitätsmodelle diskutiert werden.

15 674 HS

Methoden einer international vergleichenden empirischen Alter(n)ssoziologie

**Motel-Klingebiel,
Andreas**

Di 16.00-18.00 / Raum 302a

(16.4.)

Eine alternde Gesellschaft stellt neben der Alterssozialpolitik auch die empirische Sozialforschung vor neue Herausforderungen. Mit der wachsenden Bedeutung des höheren Lebensalters geht eine Flut von empirischen Forschungsarbeiten einher. Es wird dabei erkennbar, daß sich die Methoden der allgemeinen Sozialforschung nur bedingt auf die empirische Alter(n)sforschung übertragen lassen. Zugleich wird die Notwendigkeit einer Ausweitung des in der Alterssoziologie (nicht nur der deutschen) noch immer vorherrschenden , konzeptionellen Nationalismus' auf eine international vergleichende Perspektive deutlich, da die Herausbildung des höheren Lebensalters in engem Zusammenhang z.B. mit der Entwicklung wohlfahrtsstaatlicher Sicherungssysteme steht, deren Relevanz in nationaler Perspektive nur schwer empirisch greifbar ist. Die Lehrveranstaltung unternimmt es, vor diesem Hintergrund konzeptionelle und methodische Perspektiven der empirischen Alter(n)ssoziologie zu vermitteln. Dabei stehen gesellschaftsvergleichende Ansätze im Mittelpunkt.

15 676 HS

Interpretative Bildanalyse (Lehrauftrag)

Breckner, Roswitha

Raum 302b

Blockveranstaltung: 14.-16.6. (ganztägig)

Bildliches Material, darunter Fotografien, sind für sozialwissenschaftliche Forschungsfragen insbesondere in Kombination mit anderen Materialien (Interviews, schriftlichen Dokumenten u.a.m.) eine reichhaltige, methodisch jedoch wenig genutzte Quelle. Im Seminar wird, im Anschluss an eine Klärung von Grundfragen der interpretativen Soziologie sowie des Status von ‚Bildern‘ im Verhältnis zur sozialen Wirklichkeit, ein methodisches Verfahren zur Interpretation von einzelnen Fotografien sowie von Fotosammlungen anhand konkreter Beispiele aus dem Bereich biographischer Selbstpräsentation vorgestellt und erprobt. Konzepte der hermeneutischen Bildinterpretation in Verbindung mit Prinzipien der interpretativen Textanalyse werden dabei leitend sein.

Das Seminar richtet sich an Studierende aus dem Grund- und Hauptstudium, die an einer anwendungsorientierten Aneignung einer qualitativen Methode der Bildanalyse interessiert sind.

15 623 V	Qualitative Sozialforschung	Kromrey, Helmut
15 621 PS	Datenanalyse mit SPSS	Gordesch, Johannes
15 684 LK	Objektive Hermeneutik	Künemund, Harald
15 622 V	Introduction to Computer Science	Gordesch, Johannes

Statistik

15 732 HS	Epidemiologie: "Statistik der Krankheiten"	Beckmann, Ulrike / Lewis, Michael / Müller-Fahrnow, Werner
------------------	---	---

Mo 18-20 – Raum 302a

(15.4.) Block: (Wochenende) nach Absprache möglich

Das methodische Vorgehen der Epidemiologie hat in den letzten Jahren breiten Eingang in die Bio- und Sozialwissenschaften gefunden. Es ist fester Bestandteil aller Forschungsarbeiten über die Bevölkerungsgesundheit.

In der Lehrveranstaltung soll Grundlagenwissen zu den Methoden der Epidemiologie vermittelt werden. Neben der theoretischen Erörterung verschiedener Studiendesigns werden Ergebnisse einiger epidemiologischer Studien präsentiert. Dabei sollen die Beurteilung von Grundrisiken in einer Bevölkerung sowie die

Zusammenhänge zwischen Einflussfaktoren (Exposition) und der Krankheitsverschlimmerung (Outcome) diskutiert werden.

Arbeits- und Wirtschaftssoziologie

15 678 C **Colloquium für Diplom- und Promotionskandidatinnen und -kandidaten** **Ganßmann, Heiner**

Mo 14-16 Uhr – Raum 302a

(15.4.)

Vorstellung und Diskussion von Arbeitskonzepten und Entwürfen. Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

15 679 HS **Kapitalismus und Kultur** **Meißner, Hanna /
Hinze, Matthias**

Di 16.00-18.00 – Raum G2

(16.4.)

Die Veranstaltung nimmt Arbeiten von Max Weber zum Ausgangspunkt, um die Frage zu erörtern, in welchem Verhältnis Kultur und kapitalistische Wirtschaftsweise stehen. Dabei stehen zwei Perspektiven im Mittelpunkt: (1) Die Bedeutung der Kultur für die Herausbildung und andauernde Funktionsfähigkeit des Kapitalismus, (2) die Beziehung zwischen der kapitalistischen Wirtschaftsweise und der sie begleitenden kulturellen Phänomene.

Sowohl bei den Klassikern der Soziologie als auch in neueren Erklärungsansätzen gibt es unterschiedliche und kontroverse Konzeptionen zu dieser Problematik. Differenzen bestehen beispielsweise hinsichtlich der jeweils als zentral erachteten Mechanismen und Kausalitäten.

Im Seminar werden klassische (Weber, Marx, Simmel, Elias) und neuere Ansätze in ihrer Interpretation der Beziehung von Kultur und Kapitalismus vorgestellt, ihre Erklärungsweisen und -potentiale diskutiert.

Einführende Literatur:

Weber, M. (1988): Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus. In: Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie I. Tübingen

15 680 HS **Arbeitsmarktregime in Zeiten der Globalisierung** **Ganßmann, Heiner**

Mi 16-18 Uhr – Raum 302b

(17.4.)

Im Seminar sollen neuere Arbeitsmarkttheorien und -analysen im Hinblick auf die Herausarbeitung länderspezifischer Unterschiede der Regulierungsformen überprüft werden. Vor diesem Hintergrund geht es dann um die Frage, wie sich Globalisierungsprozesse auf die jeweiligen Arbeitsmarktconstellationen auswirken. Absicht ist, durch die genauere Charakterisierung von typischen Differenzen zwischen Arbeitsmärkten über die uniformen neoliberalen Rezepte zur Behebung von Arbeitslosigkeit hinauszukommen.

15 681 HS **Soziologie der Professionen** **Hillmert, Steffen**

Mi 16.00-18.00 – Raum 323

(17.4.)

Das Seminar setzt sich theoretisch und empirisch mit der Situation von Professionen auseinander. Hierunter fallen insbesondere akademisch qualifizierte Berufe. Anknüpfend an z.T. bereits klassische Texte der Berufs- und Professionssoziologie werden zum einen Besonderheiten professionellen Handelns bzw. des ‚Professionellen‘ als Sozialtypus deutlich. Zum anderen wird eine arbeitsmarktorientierte Perspektive vorgestellt, die sich stärker empirisch mit der Qualifizierungs- und Beschäftigungssituation von Professionen beschäftigt. Eine Integration beider Perspektiven zeigt sich nicht zuletzt in der Frage nach der Zukunft der Professionen. In ausgewählten Fallstudien werden allgemeinere Entwicklungen der (De-) Professionalisierung veranschaulicht.

15 682 HS **Migration in transnationalen Räumen** **Kohli, Martin / Scherger, Simone**

15 735 C **Colloquium für Diplom- und Promotionskandidatinnen und -kandidaten** **Ganßmann, Heiner**

Lebenslaufsoziologie

15 727 C **Forschungscolloquium** **Kohli, Martin**
Di 18-20 - Raum 323
(23.4)

Das Colloquium ist der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der Abschlußarbeiten der Teilnehmer/innen gewidmet. Daneben sind einzelne Gastvorträge vorgesehen. Inhaltlich stehen vor allem Fragen der Lebenslauf- und Biographieforschung, Altersforschung, Arbeitssoziologie und Sozialpolitik auf dem Programm. Offen auch für fortgeschrittene Studierende, die noch auf der Suche nach einem Diplomthema sind. (Anmeldung erforderlich über Sekr. Kohli.)

15 729 HS **Zeitordnungen moderner Gesellschaften** **Scherger, Simone**
Do 14-16 – Raum G2
(18.4.)

Vorstellungen von Zeit und der Umgang mit ihr sind in entscheidender Weise gesellschaftlich bedingt. Moderne Gesellschaften zeichnen sich durch ein besonderes Verständnis von Zeit aus, das nur unter bestimmten Bedingungen entstehen konnte. Die Veranstaltung gibt zunächst eine grundlegende Einführung in die Thematik und die Bedingungen, unter denen der Umgang moderner Gesellschaften mit Zeit entstehen konnten. Auf dieser Basis werden Entwicklungen und Probleme gegenwärtiger Zeitordnungen näher betrachtet und in einen größeren gesellschaftstheoretischen Zusammenhang eingebettet. Die Perspektive der Zeit soll so als Ansatzpunkt benutzt werden, um oft undifferenziert argumentierende "Diagnosen" der Gegenwartsgesellschaft zu präzisieren und gegebenenfalls zu hinterfragen. In die Diskussion einbezogen werden unter anderem das individuelle Lebenslaufsregime, Auseinandersetzungen um die Verteilung von Zeit

(z.B. Arbeitszeiten) sowie gesellschaftsvergleichende Aspekte.

15 682 HS Migration in transnationalen Räumen

**Kohli, Martin /
Scherger, Simone**

Mi 14.00-16.00 – Raum 323

(17.4.)

Das Seminar bietet zunächst eine kurze Einführung in die Kernbereiche der Migrationsforschung. Danach liegt das Schwergewicht auf Migrationsprozessen, in denen Herkunfts- und Aufnahmegesellschaften in vielfältiger Weise verbunden bleiben -- durch Pendel- oder Rückkehrmigration und durch Transfers von Personen, Dienstleistungen, Gütern oder Kapital. Dabei geht es auch um die Vorbereitung eigener empirischer Studien und Abschlußarbeiten.

Einführende Literatur: L. Pries (Hrsg.): Transnationale Migration. Soziale Welt, Sonderband 12, 1997

15 683 HS Generationen in Familie und Gesellschaft

Kohli, Martin

Di 14.00-16.00 - Raum 323

(16.4.)

Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, das Generationenkonzept zu präzisieren und die Verbindungen zwischen familialen, politischen und wirtschaftlichen (Wohlfahrts) Generationen zu verstehen. Im zweiten Teil liegt das Schwergewicht auf den Beziehungen und Austauschprozessen zwischen den Generationen. Dafür sollen vor allem die großen empirischen Mehr-Generationen-Studien herangezogen werden. Das Seminar eignet sich damit auch als Grundlage für empirische Diplomarbeiten in diesem Feld. Literatur: M.Kohli & M.Szydlík (Hg.): Generationen in Familie und Gesellschaft. Opladen: Leske+ Budrich, 2000.

15 684 LK Objektive Hermeneutik

Künemund, Harald

Fr 14.00-16.00 / Raum 323

(19.4.)

In diesem Seminar soll die Entwicklung der Methode der objektiven Hermeneutik anhand der einschlägigen Publikationen von Ulrich Oevermann nachvollzogen werden. Teilnahmevoraussetzungen sind eine abgeschlossene Methoden-Grundausbildung sowie die Bereitschaft, zumeist sehr lange Texte gründlich zu bearbeiten und zu diskutieren. Am Ende des Seminars sollten die Anwendung der Methode wie auch die kritische Lektüre der jüngsten Veröffentlichungen (z.B. U. Oevermann 2000: Die Methode der Fallrekonstruktion in der Grundlagenforschung sowie in der klinischen und pädagogischen Praxis. In: K. Kraimer (Hg.): Die Fallrekonstruktion. Sinnverstehen in der sozialwissenschaftlichen Forschung, Frankfurt: Suhrkamp, 58-156) möglich sein.

15 685 HS Soziale Ungleichheit im Haushaltskontext

**Solga, Heike /
Goedicke, Anne**

Di 16.00-18.00 – Raum 323

(16.4.)

In der soziologischen Forschung gewinnen Ansätze der Einbettung von Individuen in Haushalte an Gewicht.

Gemäß diesen Ansätzen kann die soziale Ungleichheit zwischen Individuen nur dann angemessen theoretisch und empirisch bestimmt werden, wenn die Gesamtheit der verfügbaren unmittelbaren und mittelbaren (im Haushalt vorhandenen) Ressourcen in Betracht gezogen werden. Vorreiter dieser haushaltsbezogenen Betrachtung sind die Armuts- und Genderforschung. Aber auch auf dem Gebiet der Lebenslauf- und Arbeitsmarktforschung mehren sich die Versuche einer „Soziologie im Haushalts-/Partnerschaftskontext“. Hier wird zunehmend von „Linked Lives“, „Coupled Careers“ gesprochen. Ferner implizieren auch die klassischen Theorien soziologischer Ungleichheitsforschung (wie Klasse, Schicht, soziale Lage) eine Konzeptualisierung von Ungleichheiten „im Haushaltskontext“, während die entsprechende empirische Forschung vielfach noch einer Betrachtung von Individuen folgt. Nur selten werden hier beispielsweise „abgeleitete Klassenlagen oder Statuspositionen“ in Rechnung gestellt.

Ziel des Seminars ist es, die Rolle des Haushalts für die Strukturierung und Reproduktion sozialer Ungleichheit in modernen Gesellschaften systematisch zu erarbeiten. Theoretisch und anhand von empirischen Studien wird untersucht, wie Haushaltskontexte und –konstellationen die Lebenschancen von Individuen (mit) bestimmen. Dabei geht es sowohl um soziale Ungleichheiten zwischen als auch in Haushalten. Folgende Themenkomplexe werden behandelt: Klassische Theorien und Haushaltskontext; materielle Ungleichheit und Haushaltskontext; die Arbeitsmarktpartizipation von Individuen und die Interdependenz von Erwerbskarrieren im Haushaltskontext.; Determinanten des Zugriffs auf Haushaltsressourcen (innerfamiliäre Arbeitsteilung, Entscheidungs- und Machtstrukturen im Haushalt); der Einfluß wohlfahrtsstaatlicher Rahmenbedingungen auf soziale Ungleichheiten zwischen Haushalten und Individuen; soziale Determinanten des „gewählten“ Haushaltskontexts sowie die Grenzen einer haushaltsbezogenen Betrachtung sozialer Ungleichheit. Ziel des Seminars ist es, haushaltsbezogene Konzepte sozialer Ungleichheit kennen zu lernen und ihre Querverbindungen zu eher individuenbezogenen Ansätzen zu entdecken.

15 674 HS

Methoden einer international vergleichenden empirischen Alter(n)ssoziologie

**Motel-Klingebiel,
Andreas**

Entwicklungssoziologie

15 687 HS

**Entwicklung aus Sicht der Entwicklungssoziologie II:
Länderanalysen**

Schulz, Manfred

Di 10.00-12.00 – Habelschwerdter Allee 45, Raum J 24/14

(16.4.)

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung der theoretischen Einführungsveranstaltung des vergangenen Semester. Zunächst soll ein theoretisch orientierter Raster für eine Länderanalyse erstellt werden. Sodann werden in Arbeitsgruppen Länderfallstudien erarbeitet und im Plenum vorgestellt. So wird die Möglichkeit geboten, Unterentwicklung und Entwicklung anhand konkreter Daten auf Länderebene zu diskutieren und dabei zu einem besseren Verständnis für sozio-ökonomische Prozesse in Entwicklungsländern zu gelangen. Zum anderen zielt die Veranstaltung auf die Vermittlung von Fähigkeiten und Problembewußtsein bei der Beschaffung und beim Umgang mit Wirtschafts- und Sozialstatistik der Entwicklungsländer. Neuaufnahmen sind möglich.

15 688 HS

Einrichtungen der Entwicklungspolitik

**Lühr, Volker / Schulz,
Manfred**

Mo 10.00-12.00 / Raum 302a

(15.4.)

Die Lehrveranstaltung bietet einen institutionenkundlichen Überblick über die wichtigsten bi- und multilateralen Einrichtungen einschließlich der Nicht-Regierungsorganisationen. Die Entwicklungshilfe ist unpopulärer geworden, was sich in den zum Teil gekürzten öffentlichen Haushalten manifestiert. Zudem steckt die Entwicklungshilfe zumindest partiell in einer konzeptionellen Krise und versucht dem durch die Verschiebung von Themenschwerpunkten oder die Besetzung neuer Themen (z.B. Rechtssicherheit, Umwelt/ Sozialstandards, Kommunikationstechnologien für Entwicklung, Bildung von Sozialkapital oder Krisen- und Konfliktprävention) zu begegnen. Wie reagieren die Organisationen auf die neuen Anforderungen? Einschlägige Organisationen werden besucht.

15 689 HS

Globale und Nationale Migrationsprozesse in Afrika

Schultz, Ulrike

Do 10.00-12.00 / Raum 302 a

(18.4.)

Neben der klassischen Land/Stadt Migration, die seit vielen Jahren Thema entwicklungssoziologischer und ökonomischer Theorie und Empirie ist, ist es in den letzten Jahrzehnten verstärkt auch zu anders gearteten Migrationsströmen un Afrika gekommen. Vertreibung und Flucht ganzer Völker stehen im Mittelpunkt der Berichterstattung über die afrikansichen Staaten. Daneben ist eine Zunahme globaler Migrationsprozesse zu beobachten.

In dem Seminar werden neben der Behandlung klassischer Migrationstheorien, die auf ihre Stichhaltigkeit und Relevanz untersucht werden sollen, auch diese Prozesse zur Sprache gebracht werden. Dazu sollen empirische Studien untersucht und systematisiert werden. Ein weiterer Schwerpunkt soll auf den Auswirkungen globaler Migrationsprozesse auf die Geschlechterbeziehungen und die Handlungsspielräume afrikanischer Frauen liegen.

15 690 HS

Geschichte der Afrikaforschung

**van der Heyden,
Ulrich / Schulz,
Manfred**

Fr 10.00-12.00 / Raum G2

(19.4.)

Die Lehrveranstaltung macht vertraut mit den Ursprüngen der Afrikaforschung; dabei wird die Berliner Afrikaforschung einen Schwerpunkt des Seminars bilden. Es sollen die Anfänge der Theorieentwicklung vermittelt werden, um damit Grundzüge der Wissenschaftsgeschichte besser zu verstehen. Im Mittelpunkt wird das Spannungsverhältnis zwischen der Situation des Forschers im Feld und dem Milieu, für das er schreibt, stehen. Beide sozialen Milieus (das in Afrika wie das in Europa) haben ihre sozialen Konstrukte, die sie dem Forscher mitteilen wollen, bzw. die sie von ihm bestätigt sehen möchten. Die Studierenden werden sowohl durch eigenständiges Arbeiten mit historischen Quellen als auch durch Gastvorträge von Wissenschaftlern an die Thematik herangeführt. Neben Studierenden der Entwicklungssoziologie wendet sich die Veranstaltung auch an Studierende der Ethnologie.

33 703 C

Coloquio interdisciplinario: Nuevos caminos de la investigación sobre Latinoamérica

**Lühr, Volker / Rincón,
Carlos**

Do 16.00-18.00 - LAI, Raum K01

(18.4.)

El coloquio tiene como fin la presentación y discusión de trabajos de investigación sobre Latinoamérica, en las áreas tanto de la crítica literaria como de las ciencias sociales. Partimos de la premisa de que ambas disciplinas - por lo menos hoy en día - se complementan mutuamente, dado el hecho de que el objeto de cualquier indagación sobre la modernidad sea la palabra mágica de la comunicación: prestándose para la manipulación, la censura inclusive, pero también para el diálogo entre lo cercano y lo lejano, para el discurso entre las culturas. - A los participantes se les requiere conocimientos del español y, sobre todo, alguna susceptibilidad para lo interdisciplinario e intertextual.

33 706 HS **Informelle Strukturen, Institutionen und Demokratisierung in Argentinien und Brasilien** **Rott, Renate / Stanley, Ruth**

33 704 HS **Das "Projekt der Moderne" an seiner Grenze: der Fall Lateinamerika und die Antworten des Subkontinents auf die Globalisierung** **Lühr, Volker / Rincón, Carlos**

Politische Soziologie

32 631 HS **Amitai Etzioni: Von der Makrosoziologie zum gesellschaftlichen Aktivismus** **Knöbl, Wolfgang**

Di 14-16 – JFKI, Raum 319

FÄLLT AUS

(16.4.)

Amitai Etzioni zählt sicherlich zu den interessantesten Figuren der gegenwärtigen amerikanischen Soziologie. Das fachinterne Publikum wurde bereits in den 1960er Jahren durch sein großes Buch "The Active Society" auf ihn aufmerksam, durch jenen für die damalige Zeit ungewöhnlichen und hochinteressanten Entwurf einer nicht-funktionalistischen Makrosoziologie. Einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wurde er freilich erst in den 80er und 90er Jahren durch seine eher zeitdiagnostischen Arbeiten und durch seine Rolle als "Organisator" der kommunitaristischen Bewegung.

Wir werden in diesem Seminar, das sich in erster Linie an theorieinteressierte Studierende wendet, versuchen, einen Überblick über die Werk- und Wirkungsgeschichte Etzionis zu erhalten, und gleichzeitig fragen, wie sich das Oeuvre Etzionis zu anderen theoretischen Ansätzen innerhalb der Soziologie verhält.

Literatur:

- Amitai Etzioni.: Die aktive Gesellschaft. Eine Theorie gesellschaftlicher und politischer Prozesse [The Active Society]. Opladen 1975 [1968]: Westdeutscher Verlag.
 - Ders.: Die faire Gesellschaft. Jenseits von Sozialismus und Kapitalismus [The Moral Dimension. Toward a New Economics]. Frankfurt/Main 1993 [1988]: Fischer TB.
 - Ders.: The Spirit of Community. The Reinvention of American Society. New York 1993: Touchstone.
 - Frank Adloff: Kollektive Akteure und gesamtgesellschaftliches Handeln: Amitai Etzionis Beitrag zur Makrosoziologie, in: Soziale Welt 1999 (50), S. 149-167.
-

15 696 HS **Konkurrierende Ansätze in der Politischen Soziologie** **Strecker, David**

Mo. 14-16 - Raum 302b

(15.4.)

Konkurrierende Kategorien und Methoden, die in der Forschung zur Anwendung kommen, führen typischerweise zu divergierenden Forschungsergebnissen. Am Beispiel der Politischen Soziologie geht es in diesem Seminar um die Frage, ob sich Zusammenhänge zwischen Forschungsansätzen einerseits, Erkenntnisinteressen, Forschungsgegenstand und -resultaten andererseits auffinden lassen. Anhand von Debatten v.a. über strukturfunktionalistische, moralsoziologische und Rational-Choice-Ansätze in der Analyse von politischen Ordnungen, politischen Prozessen und Politikbereichen wird insbesondere die Frage zu klären sein, welche Perspektiven durch welche Ansätze jeweils ermöglicht werden und was jeweils aus dem Blick gerät. Diskutiert werden u.a. Texte von Jürgen Habermas, Claus Offe, Jon Elster, Anthony Giddens, Albert Hirschmann und Robert Putnam.

15 697 HS

Theorien gesellschaftlicher Integration

**van den Daele,
Wolfgang**

Do. 14-16 - Raum 302 b

(18.4.)

Zugrundegelegt werden Texte aus den beiden von Wilhelm Heitmeyer herausgegebenen Bänden: "Was hält die Gesellschaft zusammen?" und "Was treibt die Gesellschaft auseinander". Frankfurt: Suhrkamp 1997, sowie aus dem Sonderheft 39/1999 der Kölner Zeitschrift: Jürgen Friedrichs, Wolfgang Jagodzinski (Hg.) Soziale Integration. Das Seminar soll die unterschiedlichen Konzepte von sozialer Integration und ihre gesellschaftstheoretische Einordnung behandeln. Es wird im Wintersemester 2001/2002 fortgesetzt und dann Probleme der Integration der Weltgesellschaft einbeziehen. Scheine werden für schriftlich ausgearbeitete Referate bzw. Hausarbeiten vergeben.

15 698 HS

**„Going public“ - Zur strategischen Erzeugung
öffentlicher Resonanz durch politische Akteure**

**Rucht, Dieter
(Lehrauftrag)**

Mo. 12.00-14.00 – Raum 302 b

(15.4)

Massenmedien spielen im Prozess der Politikvermittlung, des agenda building und der Legitimationsbeschaffung eine zentrale Rolle. Zunehmend wenden sich politische Akteure - angefangen von Regierungschefs bis hin zu Protestbewegungen - an die massenmediale Öffentlichkeit, um Zustimmung zu ihren Positionen und Forderungen zu erlangen, während andere Formen der politischen Einflussnahme, darunter Lobbying, Gremienarbeit und organisationsinterne Mobilisierung, an Bedeutung zu verlieren scheinen. Das Seminar versucht anhand von empirischen Beispielen diese Entwicklungen nachzuvollziehen und seine Rückwirkungen auf den politischen Prozess und politische Organisationen einzuschätzen. Dabei kommen Parteien, konventionelle Interessenverbände und soziale Bewegungen als Träger von medienzentrierten "Inzenierungen" und politischen Kampagnen im In- und Ausland in den Blick.

Literatur:

Hilgartner, Stephen/Bosk, Charles L., 1988. The Rise and Fall of Social Problems: A Public Arenas Model. American Journal of Sociology, Vol. 94, No. 1, S. 53-78; Kernell, Samuel, 1988. Going public. New strategies of Presidential leadership. Washington: CQ Press; Kollman, Ken, 1998. Outside Lobbying. Public Opinion and Interest Group Strategies. Princeton U Press; Manin, Bernard 1997. The Principles of Representative Government. Cambridge: U of Cambridge Press; Ryan, Charlotte, 1991. Prime Time Activism. Boston: South End Press.

Ergänzende Informationen:

Die Veranstaltung soll auch Studierenden der politischen Wissenschaft angeboten werden.

15 699 HS

Modernisierung und Wohlfahrtsentwicklung

Zapf, Wolfgang

Mo 14.00-16.00 – Raum G 2

(15.4.)

In diesem Seminar wird die neuere Diskussion um die Modernisierungstheorie behandelt (Modernisierung, Transformation, Entwicklung). Als ein wesentliches Kriterium gilt die Wohlfahrt der breiten Bevölkerung. Methoden der Wohlfahrtsmessung und international vergleichende Ergebnisse bilden den weiteren Schwerpunkt des Seminars. Teilnahmebedingungen: Gemeinsame Lektüre und Anfertigung eines Referates.

33 700 HS

Internationale Frauenbewegungen und –politik

**Braig, Marianne / Rott,
Renate**

Mi 16.00-18.00 – LAI, Raum 201

(17.4.)

Nach mehr als 25 Jahren Frauenbewegungen und -politik lassen sich immer wieder neue Anläufe ausmachen, in welchen sich Frauen und ihre Bewegungen in internationale Politikfelder und Institutionen einzubringen versuchen. In diesem Seminar soll kritisch Bilanz gezogen werden, wobei nach den inhaltlichen und institutionellen Verschiebungen gefragt werden soll, die oftmals unter dem Schlagwort von "basic needs to basic rights" zusammengefasst werden. Es werden verschiedene soziale und politische Felder (Entwicklungszusammenarbeit, Menschenrechte, Arbeits- und Sozialrechte, Friedenssicherung, Migrations- und Flüchtlingsfragen u. a.) sowie verschiedene Organisationen nach Veränderungen befragt werden, die eine Frauen- und Geschlechterperspektive mit sich gebracht haben.

Einf. Lit.: Alvarez, S. E.: "Latin American Feminisms ,Go Global': Trends of the 1990s and Challenges for the New Millenium", in: Alvarez, S. E. et al. (eds.): Cultures of Politics, Politics of Culture: Re-visioning Latin American Social Movements. Boulder, Col. 1998 [HA]; dies.: Translating the Global. Effects of Transnational Organizing on Local Feminist Discourses and Practices in Latin America. 2000 [Manuskript im HA]; Staudt, K. (ed.): Women, International Development, and Politics: The Bureaucratic Mire. Philadelphia 19972.

33 706 HS

**Informelle Strukturen, Institutionen und
Demokratisierung in Argentinien und Brasilien**

**Rott, Renate / Stanley,
Ruth**

Do 16.00-18.00 – LAI, Raum 201

(18.4.)

Wie andere junge Demokratien weisen Argentinien und Brasilien im Vergleich mit den etablierten Demokratien Besonderheiten auf, die zum Teil durch die Beharrlichkeit informeller Strukturen und Institutionen zu erklären sind, welche sich prägend auf die formellen Institutionen des politischen Systems auswirken. Einige dieser informellen Institutionen können sein: familiäre Beziehungsnetze, Klientelismus, Korruption, Alltagsgewalt, Selbstjustiz u. a. Es geht darum, diese Strukturen in ihrer Funktionalität zu begreifen und zu fragen, inwieweit sie die Chancen demokratischer Partizipation beeinflussen.

Einf. Lit.: Laut, H.-J.; Liebert, U. (Hg.): Im Schatten demokratischer Legitimität. Informelle Institutionen und politische Partizipation im interkulturellen Demokratievergleich. Opladen u.a. 1999; Rott, R.: "The Long Road to Democratization: Developments in the Northeast of Brazil", in: Iberoamericana Winter 2001/2002.

Block LAI, Raum 212 - Vorbesprechung 23.4. - 17 Uhr

Im Kolloquium werden die noch laufenden akademischen Abschlussarbeiten vorgestellt werden. Die Veranstaltung findet als Blockkurs Ende Juni 2002 statt; die Teilnahme ist nur mit Voranmeldung möglich.

15 700 HS**Theorie und Praxis der nachhaltigen Entwicklung - am
Beispiel Berlin****Berger, Hartwig**

Mi 14.00-16.00 – Raum G2

(17.4.)

Im Jahr der Weltkonferenz „10 Jahre Rio“ in Johannesburg ist eine sozialwissenschaftliche Bilanz von Konzepten „nachhaltiger Entwicklung“ von besonderem Interesse. Länder wie Deutschland und Städte wie Berlin werden zu diesem Anlass Pläne und Strategien beschließen. Werden sie die Überlebensfrage des neuen Jahrhunderts ernsthaft angehen und glaubwürdig darlegen können, wie die weit überzogenen Belastungen der Erde und der menschlichen Lebensbedingungen auf ein tragfähiges Maß Schritt für Schritt verringert werden können? Oder überwiegen in den Konzepten politische Verdrängung und Schönfärberei und *impression management*?

Das Seminar wird diese Fragen an Diskussionsprozessen zur zukunftsfähigen Stadtentwicklung in Berlin nachgehen. Dazu werden schriftliche Vorlagen und dokumentierte Prozesse überprüft, aber auch Akteure in der Stadt befragt. Ggf. werden Nachhaltigkeitsstrategien aus anderen europäischen Städten wie Barcelona oder Stockholm zum Vergleich herangezogen.

Der Veranstalter kann sich für das Seminar auf mehrjährige Erfahrungen und Kontakte als Abgeordneter in Berlin stützen.

15 701 HS**Charisma und charismatische Herrschaft:
Erscheinungsformen, Typen und Theorien****Weinert, Rainer**

Mo 12.00-14.00 – Raum 323

(15.4.)

Die Analyse charismatischer Vergemeinschaften zählt zu den bahnbrechenden Leistungen von Max Webers herrschaftssoziologischen Theorie. Charisma als außeralltägliche Gnadengabe begründet nach Weber eine soziale Beziehung zwischen Charismaträger und den Charismagläubigen. Damit wird ein altes Problem sozialwissenschaftlicher Theoriebildung: das Verhältnis von Person und Struktur analytisch vermittelt. Diese Theorettradition hat in den internationalen Sozialwissenschaften nach wie vor eine größere Prägekraft und führte zu sehr heterogenen Weiterentwicklungen. Das HS resümiert zunächst die theoretischen Grundlagen bei Max Weber, diskutiert theoretische Weiterentwicklungen seit den 60er Jahren (Eisenstadt, Bendix/Roth, Schluchter, Breuer, Gebhardt, Lepsius, Bach u.a.). Bei den neueren Beiträgen wird vor allem das Verhältnis von Bürokratie, Organisation und Charisma diskutiert, die charismatischen Vergemeinschaftungen des Nationalsozialismus und des italienischen Faschismus sowie die religiöser und politischer Sekten. Erwartet wird ein ausgeprägtes theoretisches Interesse, die Bereitschaft mehr als einen Vortrag zu halten sowie mehrere englischsprachige Texte intensiv durcharbeiten.

Basis-Lektüre: Max Weber, 3 Typen der Herrschaft, in: Wirtschaft und Gesellschaft.

15 726 HS **Ausgewählte Fragen zum Personalmanagement:
Führung von Mitarbeitern** **Pollück, Klaus-Peter**

Do 12.00-14.00 – Raum 323

(18.4.)

Effiziente Personalführung und Kooperation gelten als Erfolgsfaktoren der Personalführung in Organisationen. In der Lehrveranstaltung sollen verschiedene Aspekte der Mitarbeiterführung dargestellt und diskutiert werden: Grundlagen der Führung, Führungstheorien, ausgewählte Führungskonzepte sowie die Umsetzung in die Führungspraxis. Ein Schwerpunkt der Führungspraxis soll in der Darstellung des Führungskonzeption des New-Public-Managements liegen.

31 006 HS **Russlands Standort zwischen Asien und Europa** **Mänicke-Gyöngyösi,
Krisztina**

Mi 14.00-16.00 – OEI, Raum 121

(17.4.)

FÄLLT AUS

Eine Standortbestimmung Russlands steht nicht nur angesichts der Neuordnung Europas (EU- Und NATO-Mitgliedschaft bzw. Geopolitik) auf der Tagesordnung. Vielmehr wird seit dem 19. Jahrhundert über die Zugehörigkeit Russlands zu einem eigenen oder auch vermittelnden Zivilisationstyp innerhalb und außerhalb seiner Grenzen diskutiert. Darüber hinaus gibt es – nicht zuletzt seit Max Weber – soziologische Versuche, Alltagskultur, Religion, Verstädterungsprozesse, Staats- und Gesellschaftsaufbau Russlands im Vergleich mit der „okzidentalen Rationalität“ zu analysieren. Vor diesem Hintergrund erscheinen auch die russischen Publikationen über den „homo sovieticus“ (Sinjavskij, Levada) möglicherweise in einem neuen Licht. Aufgabe des Seminars ist es, unterschiedliche philosophisch-publizistische Standpunkte zu rekonstruieren und den Versuch einer soziologisch-typologischen Einordnung zu unternehmen.

31 007 HS **Moderne und Transformation in Osteuropa vor dem
Hintergrund der reflexiven Modernisierung** **Mänicke, Gyöngyösi,
Krisztina**

Fr 10.00-12.00 – OEI, Raum 101

FÄLLT AUS

31 008 HS **Globalisierung, Integration und Transformation** **Müller, Klaus**

Fr 14.00-16.00 – OEI, Raum 101

(19.4.)

Der Umbau der osteuropäischen Gesellschaften ist durch die Übernahme von Institutionen und Politikmustern aus der internationalen Umgebung geprägt. Bedeutet dies, dass Modernisierung heute nur noch durch Globalisierung möglich ist? Wie steht es mit den Gestaltungsspielräumen demokratisch gewählter Regierungen? Welche Stellung kommt den Transitionsländern in der „Weltgesellschaft“ zu? Die Veranstaltung wird die wichtigsten Theorieansätze auf den gegenwärtigen Stand der postkommunistischen Reformen beziehen.

15 712 HS **Profiling (Lehrauftrag)** **Wolf, Michael / Axel,
Michael**

FÄLLT AUS

32 613 HS

Soziologie der Menschenrechte

Joas, Hans

FÄLLT AUS

15 655 PS

Die Inszenierung des kulturellen Erbes: Tourismus als Kultur- und Geschichtsindustrie

**Frank, Sybille
(Lehrauftrag)**

FÄLLT AUS

15 648 PS

Der Nationalsozialismus in Deutschland und seine Folgen

Kramer, Helgard

15 710 HS/

DiplomandInnencolloquium

Lepenies, Wolf

15 163 HS

**Feministische Theorien in den Sozialwissenschaften.
Zur aktuellen (internationalen) Debatte**

Hüning, Hasko

Mi 14-16 – Ihnestr. 22/UG 1

(17.4.)

15 174 HS

Korruption, Geldwäsche und „good governance“

**Albrecht, Ulrich /
Altvater, Elmar /
Eigen, Peter**

Di 18-20 – Ihnestr. 21/E

(16.4.)

Soziologie der Geschlechterverhältnisse

15 703 C

Colloquium: Geschlechterforschung und Rassismus

Kramer, Helgard

Di 18.00-20.00 / Raum 302b

(16.4.)

In diesem Colloquium für DiplomandInnen und DoktorandInnen werden Arbeiten zu Themen der Geschlechterforschung und zum Rassismus vorgestellt und diskutiert. Es ist auch möglich, Probleme der

Themenfindung und Eingrenzung der Fragestellung einzubringen.

15 704 HS **Feministische Erkenntnistheorie (Lehrauftrag)** **Patzak, Melitta**
Mi 10.00-14.00 – 14 tgl. – Raum 323
(17.4.)

In der Lehrveranstaltung geht es um die methodologischen Grundlagen feministischer Forschung. Folgen die in feministischer Analyse angewandten Theorien und Methoden einem in Gesellschaft bereits eingespielten erkenntnistheoretischen Muster? Oder erzwingt die politische Fragestellung des Feminismus, die auf die Aufhebung der geschlechterhierarchischen Diskriminierung von Frauen in Gesellschaft ausgerichtet ist, auch die Entwicklung eigenständiger, d.h. emanzipativ-kritischer wissenschaftslogischer Instrumente? Ausgehend von der auf Veränderung ausgerichteten feministischen Fragestellung sollen wesentliche der heute vorliegenden Entwürfe feministischer Erkenntnistheorie daraufhin betrachtet werden, inwieweit sie dem Veränderungsanspruch genügen.

Die LV setzt die bereits im WS 2001/02 erfolgten Überlegungen zu diesem Thema fort und wird sich diesmal hauptsächlich mit den Ansätzen der Standpunkttheorien, der Psychoanalyse, der konstruktivistischen Ansätze sowie des „Schwarzen Feminismus“ befassen. Die Teilnahme im vergangenen Semester wird nicht vorausgesetzt. Ausführliche Literatur wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

15 705 HS **Der Raum: der entscheidende Faktor bei der**
Geschlechterordnung in islamischen Gesellschaften **Djohari-Büttner,**
Habibeh
Mo 16.00-18.00 – Raum 302 a
(15.4.)

Die einst während der ersten islamischen Jahrhunderte bestehenden fließenden Grenzen zwischen den Geschlechtern bekamen mit der Zeit einen rigiden Charakter, wobei sie nie ganz undurchlässig waren. Das Prinzip der Geschlechtertrennung führte zur Errichtung geschlechtsspezifisch-organisierter, privater und öffentlicher Räume. Der private Raum betraf zum grossen Teil die Frauen, obwohl in manchen Fällen auch die Männer diesen Raum mitbewohnten. Der markanteste private Raum ist in der einschlägigen Literatur unter dem Begriff „Harem“ oder *zanane* (Frauenzone) bekannt.

Infolge der Modernisierung der islamischen Länder bekam der öffentliche Raum (einst die Domäne der Männer) nun als ein geschlechtsneutraler Raum (zugänglich für beide Geschlechter) eine grössere Bedeutung. Trotzdem blieb, ganz besonders in traditionellen Kulturkreisen bzw. Bevölkerungsgruppen (schichtbedingt sowohl in der Stadt als auch auf dem Lande), die Dichotomie des privaten und des öffentlichen Raumes in unterschiedlichen Graden von Relevanz.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit Frauenräumen bzw. mit Räumen, die vorzugsweise von Frauen in der Vergangenheit und Gegenwart genutzt wurden bzw. werden. Anhand von Beispielen wie Heim, Harem, *hammam* (Frauenbäder), Schreine usw. wird über die Struktur der Frauenräume, über die sich daraus ergebenden psychosozialen Beziehungen und über die Frauenaktivitäten in diesen Räumen diskutiert.

15 607 S **Geschlechtsspezifische Sozialisation - Ist das heute**
noch ein Thema? **Bock, Ulla**

33 700 HS **Internationale Frauenbewegungen und –politik** **Braig, Marianne / Rott,**
Renate

<u>33 551 C</u>	Kolloquium/Forschungskolloquium	Rott, Renate
<u>15 670 PjS</u>	Frauenbiographien in der Provinz (zweisemestrig)	Meyer-Renschhausen, Elisabeth / Müller, Renate
<u>15 671 PjS</u>	Forschungspraktikum II: Geschlechterarrangements	Kramer, Helgard u.a.
<u>15 648 PS</u>	Der Nationalsozialismus in Deutschland und seine Folgen	Kramer, Helgard

Historische Anthropologie

<u>15 669 C</u>	Diplomandencolloquium Di 14.00-16.00 / Raum 302 (16.4.)	Hager, Frithjof
-----------------	--	------------------------

Das Colloquium steht allen Studierenden aus dem Forschungspraktikum und anderen Studierenden aus dem Arbeitsbereich Kulturosoziologie und Historische Anthropologie offen.

<u>15 706 C</u>	Colloquium: Die Waffen der Kritik Mi 19.00-21.00 – Raum 302b (17.4.)	Althaus, Gabriele / Hager, Frithjof / Ternes, Bernd
<u>15 707 HS</u>	Religionssoziologie als Erkenntnis des Sozialen Di 12.00-14.00 – R 323 (16.4.)	Hepp, Rolf-Dieter

In einem komparatistischen Vergleich der religionssoziologischen Ansätze von Durkheim und Weber kann der Beitrag der Religion zur gesellschaftlichen Ordnung herausgearbeitet werden. Soziale Taxonomien, Trennungen und Hierarchien sind mit der Entwicklung religiöser Praktiken und Organisationsformen verbunden. Der Zusammenhang von Herrschaft, Macht und Ausgrenzung läßt sich anhand von Konsekrationen herausstellen. Webers Soziologie einer "Entzauberung" der sozialen Welt ist stark mit den Prämissen einer Rationalisierung der religiösen Welt verbunden. Wie eng dabei religiöse Formen mit den gesellschaftlichen und sozialen Erkenntnismodi verbunden ist, soll anhand von Durkheims Fassung der Religion und Moral herausgearbeitet werden. Dabei lassen sich mehrere Ebenen sowohl der Weber-, wie auch der Durkheimrezeption herausarbeiten und in ihrem jeweiligen Erklärungsgehalt explizieren.

15 708 HS

"Wie erkenne ich einen Terroristen?" Identifizierungs- und Visualisierungstechniken

Treusch-Dieter, Gerburg

Block Einführung: 24.5. - G2 18.00-20.00

Durchführung 14., 15., 16. Juni, tgl. 12.00-20.00, Raum 302b

Tägliche Nachrichten lassen wissen, dass die Gesellschaft vor sich selbst nicht sicher ist, nicht nur die üblichen Verdächtigen: Alle werden vor die Frage gestellt, ob sie Schläfer sind, die zu einem für Alle gefährlichen Dasein erwachen könnten? Der Titel des Seminars spricht den eines US-Preisausschreibens aus, das Alle zur Einsendung von kreativen Überwachungs-Phantasien aufruft, die qua innovativer Identifizierungs- und Visualisierungstechniken realisierbar sind, für die der normierte und normierende Blick nicht mehr genügt. "Der heutige Terrorist", schreibt der Spiegel, "ist 'clean'". Nach Baudrillard ist damit die "Transparenz des Bösen" eingetreten, die blickdicht ist. Umso mehr versucht die Gesellschaft ihre "innere Sicherheit" bis in die Gene zu durchleuchten: Die "filmischen" Methoden, die dabei zum Einsatz kommen, werden im Seminar untersucht.

Einführung am 24.Mai, im Raum G2,18.00-20.00

Durchführung 14., 15., 16. Juni, täglich 12-20 Uhr, im Raum 302 B.

Dipl./Diss.-Colloquium und Sprechstunde siehe Aushang im IfS, 3. Stock, Abt.IV

15 709 HS

Einführung in die Historische Anthropologie des Körpers

Treusch-Dieter, Gerburg

Block Einführung: 24. April, Raum G2, 18.00-20.00

Durchführung: 31. Mai, 1., 2. Juni im Raum 302b, tgl. 12.00-20.00

15 668 PjS

Theatrale Inszenierungen II

Hager, Frithjof

15 711 LK

Eros und zivile Gesellschaft

Hager, Frithjof

15 714 C

Colloquium Arbeitskreis Menschen Formen

Ternes, Bernd

15717 LK

"Schizo-Analysieren wir die Gesellschaft..." Karten zum "Anti-Ödipus. Kapitalismus und Schizophrenie 1" (Lehrauftrag)

Janda, Roman / Langensiepen, Andreas

Kultursoziologie

15 710 V

Auf der Erde der Tatsachen

Hager, Frithjof / Handl, Ernst / Schenkel, Werner

Do 18.00-20.00 – Deutsches Technikmuseum

(25.5.)

32 622 HS

Tourismus in den USA

Wenzel, Harald

Mi 10.00-12.00 – JFKI Raum 340

(17.4.)

Dem Reisenden wird die Welt zum Medium von Abenteuern, von unvergleichlichen Erlebnissen bis hin zur Läuterung des Charakters - man denke an Pilgerreisen! In diesem Seminar geht es um die historischen und sozialen Wurzeln des modernen Massentourismus, dessen Entfaltung dann vorwiegend am Beispiel der USA im großen Überblick wie in spezifischen Einzelfallstudien genauer betrachtet wird. Besondere Beachtung verdient die Inszenierung der touristischen Erfahrung und ihr historischer und gesellschaftlicher Wandel. Die Erfahrung post-touristischer Inszenierungen, deren Inauthentizität selbstverständlich geworden ist (künstlich angelegte Ferienparadiese, Disneyland!), bildet den vorläufigen Abschluß der theoretisch wie empirisch einzuholenden Entwicklung des modernen Massentourismus.

Literatur zu Vorbereitung:

Hennig, Christoph 1997: Reiselust. Touristen, Tourismus und Urlaubskultur, Frankfurt/Main: Insel

Löfgren, Orvar 1999: On Holiday. A History of Vacationing, Berkeley: University of California Press

MacCannell, Dean 1989: The Tourist: A New Theory of the Leisure Class, New York: Schocken Books

Urry, John 1990: The Tourist Gaze: Leisure and Travel in Contemporary Societies, London: Sage

32 613 HS

Soziologie der Menschenrechte

Joas, Hans

Di 16.00-18.00 – JFKI Raum 340

FÄLLT AUS

(16.4.)

Es ist schon häufig bemerkt worden, daß das Thema Menschenrechte in der Soziologie traditionell eine eher geringe Rolle gespielt hat. Fruchtbarer als die Sammlung marginaler Arbeiten zum Thema erscheint es deswegen, klassische Theorien (Weber; Durkheim; Parsons; Pragmatismus) unter dem Gesichtspunkt zu untersuchen, was sich aus ihnen eigentlich für ein soziologisches Verständnis der Entstehung und Institutionalisierung von Menschenrechten ergibt. Zusätzlich soll geprüft werden, mit welchen impliziten soziologischen Annahmen vorhandene historische Darstellungen zur Geschichte der Menschenrechte

(Oestreich; Gauchet u. a.) eigentlich arbeiten.

32 612 HS

Zwischen Historismus und Universalismus: Die Religionssoziologie von Ernst Troeltsch

Joas, Hans / Schloßberger, Matthias

Mo 16.00-18.00 – JFKI Raum 203

FÄLLT AUS ???

(15.4.)

Obwohl die religionssoziologischen Arbeiten Max Webers, insbesondere seine Protestantismus-Studie, zu den zentralen und am meisten interpretierten Schriften der Soziologie zählen, ist das in vielen Hinsichten parallele Werk des mit Weber befreundeten Theologen, Religionshistorikers und Philosophen Ernst Troeltsch in der Soziologie fast unbekannt geblieben. Dabei ist sein Werk "Die Soziallehren der christlichen Kirchen und Gruppen" mit Sicherheit eine der größten religionssoziologischen Leistungen überhaupt. Zudem hat Troeltsch sich wie kein anderer den normativen Problemen gestellt, die sich aus dem deutschen Historismus und seiner Transformation in Soziologie ergaben. Er hat dabei bereits Fragen zu lösen versucht, die sich heute im Zeichen von Wertpluralismus und Universalismus erneut mit großer Dringlichkeit stellen.

Literatur:

Ernst Troeltsch, Die Soziallehren der christlichen Kirchen und Gruppen (UTB)

15 711 LK

Eros und zivile Gesellschaft

Hager, Frithjof

Mo 10.00-12.00 - Raum 323

(15.4.)

Anhand des Buches von Herbert Marcuse "Triebstruktur und Gesellschaft" soll dem folgenden Widerspruch nachgegangen werden: Der materielle und immaterielle Reichtum, den die Industriegesellschaften fortwährend erzeugen, könnte für die meisten Menschen ein ihnen angemessenes Leben bedeuten. Dieser Reichtum setzt aber ein ungeheures Potential an Zerstörung frei. So kann das angenehme Leben Einiger nur aufgrund des Elends der Vielen gelebt werden. Mit Marcuse soll nach den Denkkonstrukten gefragt werden, durch die diese Orientierungen ermöglicht werden.

15 712 HS

Profiling (Lehrauftrag)

Wolf, Michael / Axel, Michael

Block Sa 14.00-18.00, Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 26/133

FÄLLT AUS

(27.4.)

Unter "Psychological Profiling" wird die Anfertigung eines psychologischen Profils (eines anschaulichen Bildes des Charakters) eines unbekanntem Akteurs (i.d.R. Straftäters) anhand der bei der (Straf-) Tat hinterlassenen Spuren und den spezifischen Begleitumständen der Tat verstanden. Voraussetzung für die valide Ableitung eines psychologischen Profils ist die Erkenntnis, daß Tat und Täter auf zwingende sinnlogische Weise miteinander verknüpft sind. Ziel des Seminars ist die Aneignung der methodischen psychologischen und soziologischen Grundlagen des "Profiling" und ihre Exemplifizierung und Darstellung an Beispielen aus und v. a. auch außerhalb der Kriminalistik (Politiker, Mitarbeiter, Hacker u.a.).

Literatur: Feldman, O., Valenty, L.O.: Profiling political leaders, Westport Conn. 2001; Chantler, N.: Profile of a computer hacker, Queensland, Aus., 2000; Musloff, C., Hoffmann, J.: Täterprofile bei Gewaltverbrechen, Berlin, 2000; Überblicke: www.criminalprofiling.ch; www.kriminalpsychologie.de

15 713 LK

Phänomenologie und weiter

Ternes, Bernd / Raddatz, Carsten

Do 12.00-14.00, Raum G2

(18.4.)

Das Seminar will Zusammenhänge, die zwischen analytischer Phänomenologie und empirisch verstandener, qualitativer Soziologie bestehen, genauer unter die Lupe nehmen. Von Alfred Schütz ausgehend, wird die Entwicklung bis zu Michael Lynch und Harold Garfinkel anhand verschiedener Positionen nachgezeichnet. Texte, die v.a. im angelsächsischen Raum bekannt sind, sollen vorgestellt und auf möglichen Nutzen untersucht werden.

15 714 C

Colloquium Arbeitskreis Menschen Formen

Ternes, Bernd

Mi. 18.00-20.00 (14-tägig) - Raum 309

(17.4.)

erstmalig öffentlicher zugang zum colloquium der arbeitsgruppe menschen formen, die sich seit mehr als 2 jahren um neue zuschnitte einer kulturanthropologie bemüht, eingespannt zwischen körperdenken und kreaturdenken

15 715 LS

Lektüreseminar Jürgen Habermas: Theorie des kommunikativen Handelns

Althaus, Gabriele

Do 14.00-16.00 – Raum 302a

(18.4.)

Diese Veranstaltung ist geplant als Lektürekurs, in dem vor allem der erste Band und hieraus diejenigen Teile diskutiert werden sollen, die die "Theorie des kommunikativen Handelns" in ihren Affinitäten und Divergenzen als kommunikationstheoretische Transformation der "Dialektik der Aufklärung" ausweisen.

15716 C

Diplomandencolloquium

Althaus, Gabriele

Mi 10.00-13.00 – Raum 309

(17.4.)

In diesem Colloquium werden Studienabschlußarbeiten vorbereitet und betreut, die kultursoziologischen Fragestellungen gelten. Dieses Colloquium ist auch für Studierende geeignet, die auf der Suche nach Themen für ihre Diplomarbeit sind.

15717 LK

"Schizo-Analysieren wir die Gesellschaft..." Karten zum "Anti-Ödipus. Kapitalismus und Schizophrenie 1" (Lehrauftrag)

Janda, Roman / Langensiepen, Andreas

Mo 16.00-18.00 – Raum 302b

(15.4.)

„Der Wunsch begehrt nicht die Revolution. Der Wunsch ist revolutionär.“ ? Das Lektüreseminar führt ein in die 'Schizo-Analyse', die als ein Beitrag zu einem Anders-Denken des gesellschaftlichen Feldes gelesen werden kann. Befragt werden die der Soziologie zugrundeliegenden Problemstellungen, die u.a. in der Unterscheidung

von Gesellschaft und Individuum begründet sind. Inwieweit überwindet ein Denken des Wunsches diese Unterscheidung und führt hin auf andere Begriffe von Sozietät? Wunschmaschine, Gesellschaftsmaschine, Organloser Körper, Deterritorialisierung und Reterritorialisierung... Das Begriffsarsenal von Guattari und Deleuze vollzieht eine Bewegung, der wir ausgehend von der Fülle des Materials, die das Buch bietet, nachgehen wollen. Unterwegs soll eine uns begleitende „Kartographie“ erarbeitet werden.

15 718 HS

**"Suche neue Herausforderung!" - "Flexibilität",
"Risikoabschätzung" und "Self Management" heute
(Lehrauftrag)**

**Helmes-Conzett,
Cornelius**

Fr 16.00-18.00 – Raum G2 - Block, n.V.

(19.4.)

Ziel des Seminars ist u.a. eine Untersuchung der Vermittlungsformen bzw. rhetorischen Versatzstücke der modernen Ökonomie. Dies meint nicht nur eine Kritik des "New Public Management", in dem alles zum "Kunden" geworden ist (z.B. auf der "Ausländerbehörde") und es seitens der Mitarbeiter/innen in erster Linie um "Effektivität und Effizienz" geht. Hintergrund ist vielmehr die These, daß die Ökonomisierung von Alltag und Sprache sich quasi liturgischer Mittel bedient. Religiöse Liturgien (die nur noch wenige in ihrer traditionellen Form beherrschen) sind immer "Kultsprachen", in denen es um Anbetung, Lobpreisung usw. in Form von Anreden, Antworten und Ausrufen geht. Deren Wirkung hängt dabei vom möglichst kollektivem Befolgen ab.

Im Seminar wollen wir uns deshalb neben einer sorgfältigen Auswertung von Wirtschaftsteilen der führenden Zeitungen, Stellenanzeigen, Bewerbungs- und Karriereratgebern noch einmal intensiver mit dem Zusammenhang zwischen (kapitalistischer) Ökonomie, deren sich stets modernisierender Sprache und erfolgreichen religiösen Strategien beschäftigen.

Die Veranstaltung wird in zwei Blöcken durchgeführt werden. Die beiden ersten Sitzungen dienen der Einführung sowie der Organisation der Blöcke.

Basisliteratur:

Richard Sennett: Der flexible Mensch. Die Kultur des neuen Kapitalismus, dt. Berlin 1998

Max Weber: Die protestantische Ethik, verschd. Ausgaben/Auflagen

"GDI-Impuls" - Zeitschrift des Gottlieb-Duttweiler-Instituts Zürich (zweimonatlich)

15 719 HS

Soziobiologische Aspekte der Sozialisation

Striebeck, Herbert

Fr. 10-12 - Habelschwerdter Allee 45, KL 23/221

(19.4.)

Lange Jahrzehnte haben die Sozialisationsforscher die Ursachen der Unterschiede im kognitiven, emotionalen und sozialen Verhalten des Menschen allein in unterschiedlichen Umwelten der Heranwachsenden gesucht. Die Familienerziehung stand dabei im Mittelpunkt des Interesses. Die Soziobiologie ergänzt und erweitert die traditionelle Sozialisationsforschung, indem sie nach den biologischen Anteilen sozialen Verhaltens fragt und die Auswirkungen der Umwelterfahrungen auf das Individuum auch von biologisch determinierten individuellen Dispositionen abhängig sieht.

15 720 HS

**Soziologische Analysen ausgewählter
Verhaltensbereiche: Ernährung, Wohnen, Mode,
Konsum, Sport**

Striebeck, Herbert

Di 10-12 – Habelschwerdter Allee 45, KL 25/134

(16.4.)

An einigen ausgewählten Verhaltensbereichen soll soziologisches Denken und Analysieren gelernt und erprobt werden. Darüber hinaus stehen die Sozialisationsprozesse im Mittelpunkt, die Grundlage und Ursache der spezifischen Verhaltensmuster in den verschiedenen Verhaltensbereichen sind. Insbesondere rücken kultur-, milieu- und geschlechtsspezifische Aspekte in den Blickpunkt der Erörterungen.

33 704 HS

Das "Projekt der Moderne" an seiner Grenze: der Fall Lateinamerika und die Antworten des Subkontinents auf die Globalisierung

Lühr, Volker / Rincón, Carlos

Mi 16.00-18.00 – LAI, Raum K02

(17.4.)

Die europäische Moderne läßt sich als expansionistisches "Entwicklungsprojekt" begreifen, zu dessen Merkmalen die Entgrenzung alles Bestehenden gehört, zugleich aber auch deren Kritik und Bändigung. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die materiellen und ideellen Voraussetzungen des "Projekts" sowie dessen Folgen in Lateinamerika zu erörtern. Zu den Folgen gehören Rückwirkungen auf Europa, und zwar seit Anbeginn, und Entgrenzungen in Lateinamerika selbst. Aktuell wird das Problem überformt von Auswirkungen der Globalisierung. Das Seminar steht Studierenden aller Disziplinen in den höheren Semestern offen. Spanisch- und Englischkenntnisse werden vorausgesetzt. - Der Erwerb von Leistungsscheinen für die Fächer Lateinamerikanistik und Soziologie ist möglich.

15 721 HS

Das Informationszeitalter. Soziologische, politische, wirtschaftliche und psychologische Implikationen (Lehrauftrag)

Axel, Michael / Metzinger, Udo M./ Wolf, Michael

Blockveranstaltung immer Samstag 14.00-18.00 –
Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 25/219

FÄLLT AUS

(20.4.)

Die heutige Phase der Entwicklung der Gesellschaften wird allgemein als ‚Informationszeitalter‘ (‚*Information Age*‘ oder auch als ‚Informationsgesellschaft‘) bezeichnet. Durch diesen Begriff soll zum Ausdruck gebracht werden, daß in den heutigen hoch technologisierten Industriegesellschaften Informationen in Verbindung mit Kommunikationstechniken bestimmend für das wirtschaftliche, kulturelle und soziale Leben der Gesellschaft sind bzw. zunehmend sein werden. Als wichtigstes Merkmal des Informationszeitalters bzw. von Informationsgesellschaften gilt, daß die Mehrheit der arbeitenden Bevölkerung solcher Volkswirtschaften direkt oder indirekt mit dem Sammeln, Weiterleiten und Verarbeiten von Daten und Informationen zu Wissen beschäftigt ist.

In der gesellschaftspolitischen Diskussion über Möglichkeiten und Gefahren des Informationszeitalters bzw. der Informationsgesellschaft werden die gestiegenen Bildungsmöglichkeiten, der allgemeine demokratische Zugang zu Information (etwa über das Internet) und die Möglichkeiten zur effektiveren Wirtschafts- und Sozialplanung positiv hervorgehoben. Als mögliche Gefahren werden vor allem die zusätzlichen Kontrollmöglichkeiten des Staates gegenüber dem einzelnen Bürger, die durch neu entstandene Rationalisierungsmöglichkeiten hervorgerufene Arbeitslosigkeit, die Desorientierung des Einzelnen durch das Überangebot an Informationen sowie die gestiegenen Möglichkeiten zur Manipulation von Nachrichten genannt.

Ziel des Seminars ist die Beschreibung, Analyse, Prognose und Diskussion dieser aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen.

15 722 HS

Sozialwissenschaftliche Umweltfragen

Schluchter, Wolfgang

Fr 10.00-13.00 – 14 tgl. – Habelschwerdter Allee 45, Raum
J 24/14

(17.5.)

Umwelt ist die vom Menschen gestaltete Natur. Die Gestaltung bewirkt intendierte und nicht-intendierte Effekte für die menschliche Existenz. Die Gestaltung erfolgt durch technische und organisatorische Vorgehensweisen, die interessen- und kulturgeleitet sind. Dabei können erhebliche Widersprüche auftreten, die unter Umständen bis zur Existenzgefährdung reichen.

Die Veranstaltung beruht auf einem humanökologischen Ansatz, der erläutert wird. Darauf baut die Befassung mit der Entwicklung von Umweltbewußtsein auf, das in Beziehung zu Handlungsoptionen und –entscheidungen gesetzt wird. Dazu wird der Risikobegriff herangezogen und sein Einfluß auf Bewußtsein und Handeln untersucht. Anhand verschiedener, von den TeilnehmerInnen zu erarbeitenden Beispielen wird dieser Zusammenhang und seine Grundlagen untersucht.

Die verschiedenen soziologischen Theorien zum Thema werden vorgestellt und ihr Praxisbezug für die Beispiele diskutiert.

Teilnahmevoraussetzung und scheinrelevant ist die regelmäßige Teilnahme, die Bereitschaft für aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referates oder Berichtes.

15 723 HS

**Alternativen der Wissenssoziologie: Karl Mannheim
und C. W. Mills**

Corsten, Michael

Mo 10.00-12.00 – Raum G2

(22.4.)

In der Regel werden die phänomenologisch orientierten Wissenschaftler wie Alfred Schütz, Thomas Luckmann und Peter L. Berger als klassische Vertreter wissenssoziologischer Ansätze angesehen. Werke wie "Der sinnhafte Aufbau der sozialen Welt" (Schütz), "Strukturen der Lebenswelt" (Schütz/Luckmann) oder "Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit" (Berger/Luckmann) gelten als Klassiker. Im geplanten Seminar sollen wissenssoziologische Ansätze behandelt werden, die ebenfalls zu ‚Klassikern‘ arriviert sind, allerdings in der heutigen Diskussion eher eine Außenseiterrolle einnehmen bzw. teils sogar etwas in Vergessenheit geraten sind.

Hinsichtlich des Seminarablaufs ist geplant, zunächst anhand einschlägiger Texte von Schütz die zur Zeit geläufigere Variante einer phänomenologischen (oder sozial konstruktivistischen) Wissenssoziologie in ihrer Grundstruktur nochmals nachzuvollziehen, um von da aus die alternativen Konstruktionsprinzipien bei Mannheim und Mills nachzuzeichnen.

Das Seminar richtet sich an Student/inn/en des Hauptstudiums, die Interesse an vertiefender Lektüre klassisch soziologischer Texte mitbringen.

Zur Einführung halte ich folgenden Vergleich von Mannheim und Mills für beachtenswert:

Dant, Tim (1991) Knowledge, Ideology & Discourse. A Sociological Perspective. London/New York: Routledge, dort vor allem Kap. 2 u. 3 (S. 9-55)

15 724 V

Imperialismus in Geschichte und Gegenwart

Faber, Richard

Do 18.00-20.00 / Habelschwerdter Allee 45, JK 26/139

(18.4.)

Alle Welt redet von "Globalisierung", aber kaum mehr jemand von "Imperialismus", und doch haben beide etwas miteinander zu tun. Weshalb und inwieweit: diesen Fragen stellt sich die von mir konzipierte Ringvorlesung, und zwar sowohl diachron als auch synchron. Historische Soziologie, wie sie von den Referent/Innen vertreten wird, ist - als solche - Gegenwartswissenschaft. Außerdem kostümieren sich nicht wenige

Imperialismen, bis in die neueste Zeit hinein, historisch. Auch solche Selbstmythologisierung ist von Interesse, nicht zuletzt aber ihr mehr oder weniger großes fundamentum in re. Die Vorlesungsreihe versucht sich in historischer Analogik und überprüft ältere wie neuere Theorien: von Hobbes über Hobson und Lenin bis Wallenstein. An dem interdisziplinären Unternehmen beteiligen sich Altertums-, Kultur-, Religions- und Sozialwissenschaftler. Das detaillierte Vorlesungsprogramm wird zu Semesterbeginn vorliegen.

15 710 HS/C

**DiplomandInnencolloquium
Kultur und Politik in Deutschland**

Lepenies, Wolf

Ganztägige Blockseminare nach Absprache

Wissenschaftskolleg zu Berlin, Wallotstr. 19, 14193 Berlin,
Großer Kolloquienraum

In allen Ländern Europas will der entstehende Nationalstaat auch Kulturstaat sein. Für Deutschland gilt dies in besonderem Maße: mit der Weimarer Klassik beginnt das „geistige Reich“ hundert Jahre vor der politischen Reichsgründung. Seitdem werden die geistigen Debatten in Deutschland von einem Primat der Kultur gegenüber der Politik bestimmt. Geprägt wird davon die Kulturpolitik bis zur Gegenwart.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die ihre Abschlussarbeit zum Verhältnis von Kultur und Politik (nicht nur in Deutschland) und allgemein zu Fragen der Kulturpolitik schreiben wollen. Zu Beginn werde ich die Tanner-Lectures zur Diskussion stellen, die ich in Harvard zum Thema „The End of German Culture“ gehalten habe.

Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung möglich. Dann erfolgt die genaue Terminabsprache. **Kontakt: Maike Voltmer, Wissenschaftskolleg zu Berlin, Wallotsstr.19, 14193 Berlin, Tel. 890010.**

15 704 HS

Feministische Erkenntnistheorie (Lehrauftrag)

Patzak, Melitta

15 705 HS

**Der Raum: der entscheidende Faktor bei der
Geschlechterordnung in islamischen Gesellschaften**

**Djohari-Büttner,
Habibeh**

15 709 HS

**Einführung in die Historische Anthropologie des
Körpers**

**Treusch-Dieter,
Gerburg**

15 706 C

Colloquium: Die Waffen der Kritik

**Althaus, Gabriele /
Hager, Frithjof /
Ternes, Bernd**

15 707 HS

Religionssoziologie als Erkenntnis des Sozialen

Hepp, Rolf-Dieter

<u>15 673 HS</u>	Stadtsoziologische Werkstatt: Cyber-Urbanität? (Lehrauftrag)	Binder, Maja
<u>15 655 PS</u>	Die Inszenierung des kulturellen Erbes: Tourismus als Kultur- und Geschichtsindustrie (Lehrauftrag)	Frank, Sybille FÄLLT AUS
<u>15 731 LK</u>	Einführung in die fortgeschrittenen Texte HP Webers	Ternes, Bernd
<u>33 703 C</u>	Coloquio interdisciplinario: Nuevos caminos de la investigación sobre Latinoamérica	Lühr, Volker / Rincón, Carlos

4. Weitere soziologische Veranstaltungen

<u>32 614 C</u>	Neuere Entwicklungen der soziologischen Theorie Mo 18-20 (14-tägl.) – JFKI, Raum 319 (22.4.)	Joas, Hans FÄLLT AUS
-----------------	---	---

Dieses Colloquium soll eine Möglichkeit bieten, die Entwicklung der modernen soziologischen Theorie in den achtziger und neunziger Jahren, aber auch die aktuellsten Ansätze zu diskutieren. Die Teilnehmer sollten starke theoretische Interessen und Belesenheit in klassischer und moderner soziologischer Theorie mitbringen. Einschlägige Neuerscheinungen, gerade veröffentlichte oder noch unveröffentlichte Arbeiten aus dem Teilnehmerkreis bilden den Kern der Veranstaltung.

<u>15 728 HS</u>	Viren: Offensiver Angriff oder technische Subversion (Lehrauftrag) Mo 18-20 – Raum 323 (15.4.)	Lüders, Sven / Kleinert, Melanie
------------------	---	---

Kontrollgesellschaften operieren mit Maschinen der dritten Art, Informationsmaschinen und Computern, deren passive Gefahr in der Störung besteht und deren aktive Gefahr Computer-Hacker und elektronische Viren bilden." (Deleuze)

Das Computervirus ist nur ein Beispiel für die Verwendung biologischer Metaphern, wenn es um das Verständnis von Technik oder von sozialen Beziehungen geht. Die Vorstellung, dass Organismen von Viren

"angegriffen" werden, entwickelte sich gegen Ende des 19. Jhs. Wie kam es zu der Übertragung dieses biologischen Vokabulars, dass heute auch für technische Störungen angewandt wird? Wie verhält sich die Bedrohung durch "künstliche" zu der Bedrohung durch "biologische Viren"? Im Seminar sollen Beiträge zu einer gemeinsamen Geschichte elektronischer und biologischer Viren erarbeitet werden. An beispielhaften Viren, ihren Funktionsweisen, Übertragungsformen und den Versuchen eines Virenschutzes soll verdeutlicht werden, in welchem sozialen Kontext Viren erzeugt werden.

15 731 LK **Einführung in die fortgeschrittenen Texte HP Webers** **Ternes, Bernd**

Mi 16-18 - Raum 302a

(17.4.)

15733 HS **"Infinite Justice": Protestantische Ethik und politische Kultur. Zur Aktualität der Weberschen Religionssoziologie** **Weismann, Anabella**

Block Fr 14.00-18.00, 19./20. April; 24./25. Mai; 21./22. Juni, Raum 302 a

(19.4.)

In diesem Blockseminar werden zunächst die Grundlagen der Weberschen Religionssoziologie erarbeitet und anschließend auf dieser Basis die Metaphorik der US-amerikanischen politischen (Bild-)Sprache anhand ausgewählter Dokumente analysiert. Zur Vorbereitung sollten die Teilnehmer Webers Aufsatz "Die protestantischen Sekten und der Geist des Kapitalismus" in M. Weber, Ges. Aufs. zur Religionssoziologie¹, S. 207-236) (Tübingen 1988, UTB-Taschenbuch) gelesen haben.

15 734 HS **Fremdsprache für SozialwissenschaftlerInnen – Englisch** **Flower, Richard**

Mi 10.00-14.00 – Raum 302 a

(17.4.)

15 736 OS **Seminar des Berlin Program of Advanced German and European Studies** **Kohli, Martin**

Mi 17.00-19.00 14-tgl. – Garystr.45

(17.4.)

Das Seminar ist primär auf die amerikanischen Stipendiaten des Berlin Program zugeschnitten. Teilnahme für Doktoranden und fortgeschrittene Diplomanden auf Anfrage möglich.

15 737 Ü **Kleine Geschichte der marxistischen politischen Ökonomie – 1883 bis 1929** **Kalmring, Stefan / Nowak, Andreas**

Di 18.00-20.00 – FB Wirtschaftswissenschaft –

Garystr. 21, 14 195 Berlin, Raum 105

In der Veranstaltung sollen die Stärken, aber auch die Schwächen des Marxschen Ansatzes anhand wichtiger Debatten (Transformationsdebatte, Fall der Profitrate, Krisen- und Imperialismustheorie etc.), sowie einer einführenden Darstellung in das Werk wichtiger marxistischer Autoren (Luxemburg, Hilferding, Großmann etc.)

untersucht werden.

Es ist geplant, den Zeitraum beginnend mit dem Tode von Marx (1883) bis zum Erscheinen von Hendrik Großmanns Zusammenbruchstheorie des Kapitalismus (1929) zu behandeln. Einführende Literatur: Howard, M.C. u. King, J.E.: A history of marxian economics, 2 Bde, London 1989/1992

15 627 V

Die Stadt zwischen Moderne und Postmoderne

**Schmals, Klaus M.
(Lehrauftrag)**

III. Studienangebot für den Studienanteil Erziehungswissenschaften und eine andere zu wählende Sozialwissenschaft (EwS)

1. Einführungsbereich

1.1 Gesellschaft, Erziehung und Schule (Einführungsveranstaltungen)

15 632 V

Sozialstruktur und Lebenswelt II

**Kohli, Martin /
Ganßmann, Heiner**

Do 10.00-12.00 – Henry-Ford-Bau D

(18.4.)

15 633 T

Tutorium zur Vorlesung Sozialstruktur und Lebenswelt II

**Schnettler, Sebastian /
Starke, Antje**

Do 8.30-10.00 – Henry-Ford-Bau D

(18.4.)

1.3. Entwicklung, Lernen, Sozialisation

15 695 PS

Grundkurs: Ein Grundelement der Sozialisation: Die soziale Gruppe

Striebeck, Herbert

Mi 18.00-20.00 / Habelschwerdter Allee 45, KL 25/134

(17.4.)

1.5. Wiss. Theoriebildung/ Die wiss. Reflexion in den Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften (Einführungsveranstaltungen)

15 623 V

Qualitative Sozialforschung

Kromrey, Helmut

Do 10.00-12.00 - Raum 323

(18.4.)

15 707 HS

Religionssoziologie als Erkenntnis des Sozialen

Hepp, Dieter

Di 12.00-14.00 – R 323

(16.4.)

15 709 HS

Einführung in die Historische Anthropologie des Körpers

**Treusch-Dieter,
Gerburg**

Block Einführung: 24. April, im Raum G2, 18.00
Durchführung: 31. Mai, 1., 2. Juni im Raum 302 B,
tgl. 12.00-20.00

15 608 V

Paradigmenwandel in den Sozialwissenschaften?

Kramer, Helgard

Di 12.00-14.00 – Raum G 2

(16.4.)

15 734 HS

**Fremdsprache für SozialwissenschaftlerInnen
– Englisch**

Flower, Richard

Mi 10.00-14.00 – Raum 302a

(17.4.)

2. Vertiefungsbereich

2.1. Gesellschaft, Politik, Politische Bildung

15 683 HS

Generationen in Familie und Gesellschaft

Kohli, Martin

Di 14.00-16.00 - Raum 323

(16.4.)

15 708 HS

**"Wie erkenne ich einen Terroristen?" Identifizierungs-
und Visualisierungstechniken**

**Treusch-Dieter,
Gerburg**

Block Einführung: 24.5. - G2 18.00-20.00

Durchführung 14., 15., 16. Juni,
tgl. 12.00-20.00, Raum 302b

15712 HS **Profiling (Lehrauftrag)** **Wolf, Michael / Axel,
Michael**

Block 14.00-18.00, Habelschwerdter Allee 45,
Raum JK 26/133

(27.4.) **FÄLLT AUS**

15 670 PjS **Frauenbiographien in der Provinz
(zweisemestrig) (Lehrauftrag)** **Meyer-Renschhausen,
Elisabeth / Müller, Renate**

Mi 12.00 -14.00 - Raum G 2

(17.4.)

15 648 PS **Der Nationalsozialismus in Deutschland und seine
Folgen** **Kramer, Helgard**

Di 10.00-12.00 - Raum 323

(16.4.)

2.2. Kultur, Wissenschaft, Allg. Bildung, Unterricht

15 650 PS **"Sündenböcke" - zum Phänomen des Opfers
(Lehrauftrag)** **Pett-Spickermann,
Kathleen**

Mi 14.00-16.00 / Silberlaube J3210

(17.4.)

15 719 HS **Soziobiologische Aspekte der Sozialisation** **Striebeck, Herbert**

Fr. 10-12 - Habelschwerdter Allee 45, KL 23/221

(19.04.)

15 720 HS **Soziologische Analysen ausgewählter
Verhaltensbereiche: Ernährung, Wohnen, Mode,
Konsum, Sport** **Striebeck, Herbert**

Di 10-12 – Habelschwerdter Allee 45, KL 25/134

(16.4.)

Namensverzeichnis der Lehrenden

Sie finden die Veranstaltungen der Lehrenden am IfS auf den im folgen den Verzeichnis angegebenen Seiten,
Hauptankündigungen sind fett gedruckt.

Albrecht, Ulrich
Althaus, Gabriele
Altvater, Elmar
Axel, Michael
Beckmann, Ulrike
Berger, Hartw
Binder, Maja
Bock, Ulla
Boomers, Sabine
Boulanger, Christian
Braig, Marianne
Brauer, Kai
Breckner, Roswitha
Butschalowsky, Hans
Clemens, Wolfgang
Corsten, Michael
Costa, Sergio
Djohari-Büttner, Habibeh
Eigen, Peter
Faber, Richard
Flower, Richard
Frank, Sybille
Funke, Hajo
Ganßmann, Heiner
Gehlen, Martin
Giel, Susanne
Goedicke, Anne
Gordesch, Johannes
Graf, Andreas
Gralki, Heinz
Habich, Roland
Hager, Frithjof
Handl, Ernst
Helmes-Conzett, Cornelius

Hepp, Dieter

Hepp, Rolf-Dieter

Hillmert, Steffen

Hinze, Matthias

Hüning, Hasko

Janda, Roman

Kalmring, Stefan

Kerner, Manfred

Kleinert, Melanie

Kohli, Martin

Kramer, Helgard

Kromrey, Helmut

Kühn, Hagen

Künemund, Harald

Langensiepen, Andreas

Lepenies, Wolf

Lewis, Michael

Lüders, Sven

Lühr, Volker

Mänicke-Gyöngyösi, Krisztina

Meißner, Hanna

Mertin, Katja

Metzinger, Udo M.

Meyer-Renschhausen, Elisabeth

Motel-Klingebiel, Andreas

Müller, Klaus

Müller, Renate

Müller-Fahrnow, Werner

Niedermayer, Oskar

Nowak, Andreas

Patzak, Melitta

Pett-Spickermann, Kathleen

Pollück, Klaus-Peter

Raddatz, Carsten

Rincón, Carlos
Rott, Renate
Rucht, Dieter
Rühl, Stefanie
Schenkel, Werner
Scherger, Simone
Schloßberger, Matthias
Schluchter, Wolfgang.
Schmals, Klaus M..
Schnettler, Sebastian
Schultz, Dagmar
Schultz, Ulrike
Schulz, Manfred
Skarabis, Horst
Solga, Heike
Stanley, Ruth
Starke, Antje 20
Strecker, David
Striebeck, Herbert
Ternes, Bernd
Treusch-Dieter, Gerburg
van den Daele, Wolfgang
van der Heyden, Ulrich
Weinert, Rainer
Weismann, Anabella
Wenzel, Harald
Wolf, Michael
Zapf, Wolfgang

[1] Dreisemestriges Projekt mit dreifachen Leistungsanforderungen (je Semester fortlaufende Arbeitspapiere sowie ein schriftlicher Ergebnisbericht mit Präsentation: Projektdesign, Zwischen-bericht, Abschlußbericht).